

Modulhandbuch_MA

Studiengang Masterstudiengang Architektur | Architecture

Master of Arts Architektur | Architecture (120 CP)

nach geltender Prüfungsordnung (SPO)

ab WS 2019/2020

Stand 30.11.2023

Hochschule München
Fakultät für Architektur
Karlstrasse 6, 80333 München

INHALT

	Seite
Modulbeschreibungen	
Institut AD / Architectural Design	03
Institut BD / Art and Design Research	23
Institut UD / Building Design	43
Institut ADR / Urban Design	65
Schlüsselkompetenzen	83
Masterarbeit	96

Lehre

Das Institut vertritt die Lehre auf den Gebieten Hochbau, Gebäudeplanung und raumbildender Ausbau – für den Neubau und für die Weiterentwicklung und Sicherung des Bestandes. Zum Kompetenzbereich zählen in gleicher Weise die Geschichte und Theorie der Architektur und der Stadt, Bauaufnahme und Denkmalpflege. Das Methodenspektrum von Lehre und Forschung umfasst Technologien des computergestützten und klassischen Entwerfens, Zeichnens und Modellbaus ebenso wie die Lehre der Handzeichnung und des plastischen Gestaltens. Exkursionen zur Ortserkundung und fachlichen Allgemeinbildung ergänzen das Lehrangebot.

Institutssprecher: Prof. Dr. Karl R. Kegler

Professuren

CAX und Entwerfen	Prof. Ruth Berkold
Bauen und Entwerfen im Bestand - Architektur der Transformation	Prof. Nanni Grau
Geschichte und Theorie der Stadt und der Architektur	Prof. Dr. Karl R. Kegler
(Bau)Konstruktion und Entwerfen	Prof. Frederik Künzel
Bauen im Bestand, Denkmalpflege und Bauaufnahme	Prof. Dr. Luise Rellensmann (in Elternzeit) Vertr. Prof. Daniel Rudolf Hoheneder
Grundlagen der Architektur und Entwerfen	Prof. Björn Martenson
Entwerfen und Gebäudetypologie	Prof. Jochen Specht

Vertiefungsmöglichkeit

VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND

Kurzbeschreibung

Das Bauen im Bestand ist eine der zentralen Aufgaben, mit der sich die Architektinnen und Architekten in den kommenden Jahren auseinandersetzen müssen. Bereits heute liegt ein Großteil der Projekte nicht mehr im Bereich des Neubaus, sondern im gebauten Kontext. Dabei verlangen nicht nur die hochwertigen als Denkmal anerkannten und geschützten Objekte, sondern auch die große Masse qualitätvoller Bauten nach einem fachgerechten und verantwortungsbewussten Umgang.

Die Maßnahmen im Bestand reichen von der einfachen Modernisierung über die Erweiterung und Integration von historischer Bausubstanz bis zur denkmalgerechten Instandsetzung und Konservierung geschützter Gebäude und Ensemble. Recherche und Analyse des Bestands sowie Kenntnis und Beherrschung der Methoden der Bauaufnahme und -forschung nehmen dabei einen wichtigen Stellenwert ein, da Kontextwissen, das Erkennen ursprünglicher Konstruktionen und Materialien wie auch nach Jahrzehnten vielleicht nicht mehr auf den ersten Blick sichtbarer Qualitäten für das Planen und Bauen im historischen Kontext unverzichtbar sind.

Dem Verständnis und der Bewertung des vorhandenen Bestandes im historischen, kulturellen, soziologischen, materiellen, konstruktiven, räumlichen und nachhaltigen Sinne wird höchster Wert beigemessen, denn sie bilden den theoretischen Rahmen, in dem die Mittel der Architektur sensibel und der Bauaufgabe entsprechend gezielt eingesetzt werden.

Das Lehrangebot der Vertiefung Bauen im Bestand umfasst die adäquaten und spezifischen Instrumente sowie grundlegenden Methoden, welche für die Bearbeitung von Aufgaben im Bestand notwendig sind. Im Rahmen der Theoretischen Module werden Hintergrundwissen, Recherche, Analyse, wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben sowie auch die Grundbegriffe der Denkmalpflege und Konservierung vermittelt. In den Entwurfseminaren und im Fachprojekt wird die konkrete Auseinandersetzung anhand von Musterprojekten und die Bearbeitung spezifischer Entwurfsaufgaben im Bestand geübt.

—
Zur Erlangung des Abschlusses im Masterstudiengang Architektur - **VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND** ist der Leistungsnachweis von 40 ECTS in den der Vertiefung zugeordneten Modulen erforderlich:

Fachprojekt 3 – Vertiefung Bauen im Bestand, MA_13, 5 ECTS

Theorie 2 - Vertiefung Bauen im Bestand, MA_22, 5 ECTS

Theorie 3 – Vertiefung Bauen im Bestand, MA_23, 5 ECTS

Masterarbeit – Vertiefung Bauen im Bestand, MA_04, 25 ECTS

Koordination: Prof. Nanni Grau, Prof. Dr. Luise Rellensmann

Stand: 30.11.2023

Modul MA_01/02/03

Studio - Architektur

Architectural Design Studio

**ENTWURFSPROJEKT MIT INTEGRIERTEN DISZIPLINEN –
ARCHITEKTUR**

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_01 / 02 (Ausland) / 03
3	Leistungspunkt	15 ECTS
4	SWS	8
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektstudium à 6 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Ruth Berkold / Prof. Frederik Künzel / Prof. Björn Martenson
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 20px; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Neigung zu ganzheitlichem Denken in größeren Zusammenhängen, Bereitschaft zur abstrakten Auseinandersetzung und zum konzeptionellen Entwerfen im Bereich der Gebäudetypologie
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig in begrenzter Zeit eine hochkomplexe, architektonische Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen. Dabei werden sie befähigt, künstlerisch-ästhetische, kulturell-gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aspekte in den Entwurf zu integrieren. Sie lernen kreativ-experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und den Entwurf durch kritische Reflexion und eigenes Urteil zu optimieren.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Zur vermittelten Lernkompetenz gehört neben den fachlichen Kompetenzen auch die Fähigkeit, den Entwurf vor Publikum den</p>

Zielsetzungen der Arbeit entsprechend zu präsentieren und zu diskutieren sowie die Schulung von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit durch die Arbeit in Gruppen. Die Unterstützung eigenständiger Lösungen und Entwurfsstrategien stärkt die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden.

14 Inhalt

Entwurfsprojekt mit integrierten Disziplinen – Architektur

Im Projektstudio wird an konkreten, architektonischen Aufgabenstellungen das Entwickeln gestalterischer Lösungen unter Einbeziehung des Wissens um deren vielfältige Wechselbeziehungen in künstlerischer, technischer, ökologischer und sozialer Hinsicht geübt. Im damit verknüpften Projektseminar findet die thematische Einführung in die Problemstellungen und Potentiale der Aufgabe statt. Die Integration unterschiedlicher Wahlpflichtmodule und interdisziplinärer Module erlaubt dabei den Studierenden im vorgegebenen Rahmen der Projektarbeit unterschiedliche, die Entwicklung der eigenen Persönlichkeitsstruktur unterstützende Schwerpunkte zu setzen.

15 Literatur

Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen im Zuge der Bearbeitung der Projektarbeit bzw. des -seminars

16 Lehr- und Lernformen

Projekt (Proj) mit integrierten Disziplinen (insgesamt 8 SWS), Projektstudium mit entwurfsbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung einer Projektarbeit, Referat, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

450 h, davon 90 h Präsenzzeit, 360 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit), Gewichtung: 15-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Semester

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit

21 Zuordnung zu weit. Curricula --

Modul MA_11

Fachprojekt 1 - AD

Focus-Project 1 - AD

ARGUMENTATIVE ENTWURFSMETHODIK

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_11 (AD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Frederik Künzel
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gebäudetypologie
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Durch die Entwurfsübung/en bekommen die Studierenden Strategien an die Hand, mit welchen sie neben räumlichen und programmatischen Informationen auch anderweitig relevante Themen als Impulse für ihre Entwurfskonzepte nutzen können. Die Studierenden können ökonomische, soziale oder politische Prozesse erkennen, diese aus ihrem direkten Zusammenhang lösen und sie damit abstrahieren. Aus den hieraus gewonnen Erkenntnissen können sich die Studierenden ein Regelwerk schaffen, nach welchem sie dann ein räumliches Konzept erarbeiten. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, mit Hilfe von argumentativen Schritten verschiedenste Sachverhalte in ihre Entwurfsarbeiten zu integrieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die erlernten Entwurfsstrategien bauen auf einer argumentativen Logik auf. Diese Logik ist auch auf andere Themengebiete anzuwenden. Durch diese logische Methodik sind die Studierenden in der Lage auch interkulturelle und fachübergreifende Sachverhalte zu abstrahieren und diese in Ihren eigenen Kontext zu transferieren.

14 Inhalt

Argumentative Entwurfsmethodik

- Durch Impulsvorträge wird anhand bekannter Projekte argumentative Entwurfslogik besprochen.
- Durch eine oder mehrere Entwurfsübungen werden Methoden erarbeitet, bei welchen gesellschaftliche Prozesse in räumlich-architektonische Konzepte integriert werden.
- Durch das Überlagern von rational-argumentativem Regelwerk und kreativen Schritten werden neue architektonische Ansätze formuliert.

15 Literatur

Literaturangaben beziehen sich auf die jeweiligen, wechselnden Lehrinhalte.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)
Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit

21 Zuordnung zu weiteren Curricula

--

Modul MA_12

Fachprojekt 2 - AD

Focus-Project 2 - AD

TYPOLOGIE UND BAUGESTALT – KONTEXT UND TRANSFER

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_12 (AD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Ruth Berkold / Prof. Björn Martenson
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gebäudetypologie
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen spezielle Wissensgebiete und Vertiefungsmöglichkeiten der Gebäudeplanung und Entwurfstheorie. Sie sind in der Lage, sich weitgehend selbstständig in eine Fachproblematik einzuarbeiten und notwendige Recherchen vorzunehmen. Sie beherrschen die erforderlichen Dokumentations- und Analysetechniken. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu resümieren und in den Kontext des Fachs einzuordnen; insbesondere können sie die erworbenen vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten in den Entwurf bzw. die Arbeit integrieren.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i></p> <p>In Gruppenarbeiten schulen die Studierenden Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen Fähigkeiten weiter.</p>

14 Inhalt

Typologie und Baugestalt – Kontext und Transfer

Erweiterte Grundlagen und Vertiefungen im Entwerfen und Planen von Gebäuden mit folgenden Schwerpunkten:

- Untersuchungen zu Gebäudetypologien am Beispiel ausgewählter genereller oder bestimmter Strömungen und Entwicklungen
- Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen Baugestalt, Funktion, räumlicher Disposition und Bauaufgabe
- Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen Gebäudekonzept und dessen Umsetzung im Kontext, von der Gesamterscheinung bis zu Detailausbildung und Materialität

Es entsteht ein Überblick zur Entwicklungsgeschichte der untersuchten Typologien, über die Einordnung der verschiedenen Entwurfsparameter und die Umsetzung in Gebautes. Ziel ist die Anwendung und der Transfer auf aktuelle und künftige Entwicklungen. Im Fokus stehen neben dem städtischen bzw. ländlichen Kontext Aspekte globaler, gesellschaftlicher und ökologischer Faktoren.

15 Literatur

Literaturangaben beziehen sich auf die jeweiligen, wechselnden Lehrinhalte.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)
Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit

21 Zuordnung zu weit. Curricula --

Modul MA_13 AD

Fachprojekt 3 - VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND

Focus-Project 3 - Architecture

ENTWURFSINSTRUMENTE

- | | | |
|-------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | Modulkürzel, lfd. Nr. | MA_13 AD |
| 3 | Leistungspunkt | 5 ECTS |
| 4 | SWS | 4 |
| 5 | Moduldauer | 1 Semester in wöchentlichem Seminar à 3,0 h |
| 6 | Turnus | jedes Wintersemester |
| 7 | Sprache | Deutsch, ggf. Englisch |
| 8 | Zuordnung Institut | Architektur Architectural Design (AD) |
| 9 | Modulverantwortlicher | Prof. Nanni Grau |
| 10 | Dozent:innen | wechselnd |
| 11 | Zuordnung zum Curriculum
in diesem Studiengang | VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND
Wahl-Pflichtmodul

Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Architektur / Architectural Design (AD) |
| <hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/> | | |
| 12 | Empfohlene Voraussetzungen | Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Bauens im Bestand |
| 13 | Kompetenzen +
Qualifikationsziele | <i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i>
Das Lernangebot dient der Vertiefung des erworbenen Wissens und der Bearbeitung komplexerer architektonischer Aufgaben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, in den Fragen der Erhaltung und Transformation des Bestands Probleme zu erkennen, zu analysieren und Konzepte und Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden sollen befähigt werden, bauliche Bestände als kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Ressourcen zu begreifen, ganzheitlich zu erfassen und entlang aktueller Fragestellungen und Bedarfe fortzuschreiben. Sie kennen die Transformationspotentiale und Nutzungsspektren unterschiedlicher Gebäudetypologien im Bestand. |

Fachübergreifende Kompetenzen:

Das Lernangebot dient der Förderung einer zunehmend selbständigen, individuellen Arbeitsweise, der Ausbildung eines integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens.

14 Inhalt

Bauen im Bestand – Entwurfsinstrumente

Anhand von spezifischen und gezielten Bauaufgaben werden in dem Fachprojekt der Vertiefungsmöglichkeit unter anderem folgende Themen behandelt:

- die fachgerechte Ertüchtigung der historischen Bauweise
- die verträgliche Umnutzung der historischen Bausubstanz
- Konzepte von Pflege und Reparatur, Um- und Weiterbau
- Konzepte zirkulären Bauens / urban mining
- Konzepte prozessorientierten Planens und Bauen im Bestand
- Fragen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege
- das Thema der Authentizität und der Rekonstruktion
- formale und theoretische Strategien für den Umgang mit dem Bestand / dem Bestehenden.

15 Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

16 Lehrformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)
Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit mit **Vertiefung BAUEN IM BESTAND**

21 Zuordnung zu --
weiteren Curricula

Modul MA_21 Theorie 1 - AD

Theory 1 - AD

GEBÄUDETYPOLOGIEN

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_21 (AD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Seminar à 2 x 1,5 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur I Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Jochen Specht
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gebäudetypologie
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Nach Besuch des seminaristischen Unterrichts sollen die Studierenden in der Lage sein, unter Berücksichtigung von Ort und gesellschaftlichem Hintergrund spezifische Programme den behandelten Gebäudetypologien zuordnen zu können. Die Studierenden sind durch die vermittelten Entwurfsstrategien in der Lage auch komplexe Varianten der Typologien selbst zu entwickeln und zu entwerfen. Dabei sollen sie selbständig kulturgeschichtliche Hintergründe von Architektur erkennen, beschreiben und analytisch durchdringen.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, besprochene konkrete Beispiele so zu verinnerlichen und zu variieren, dass ein erweitertes Wissensspektrum entsteht, welches beim eigenen Arbeiten dann als</p>

Repertoire dient.

Sie werden befähigt, wissenschaftliche Methoden des Bibliographierens, der Benutzung von Quellen und der Benutzung der Sekundärliteratur auf komplexe Fragestellungen anzuwenden; komplexe, nicht fachspezifische Inhalte in Wort und Schrift können die Studierenden anschaulich darstellen und gegebenenfalls kompetent diskutieren.

14 Inhalt

Gebäudetypologien

Es werden spezifische Gebäudetypologien, deren Historie und wichtigste Vertreter, sowie aktuelle Tendenzen urbaner Strategien vorgestellt, diskutiert und kritisch unter die Lupe genommen. Anhand von Übungen wird auch das Variieren und Entwerfen mit diesen Typologien vermittelt. Die Wechselwirkung zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und architektonischen Tendenzen ist hierbei zentral.

In Architektur manifestieren sich nicht nur ökonomische, technische, politische oder soziale, sondern auch, von diesen abhängig oder sie beeinflussend, die geistig-kulturellen Grundlagen ihrer Entstehungszeit oder ihres geographischen Umfeldes. Im Modul werden an Beispielen verschiedener Epochen, Regionen, Gesellschaften oder Bauaufgaben die kulturhistorischen Voraussetzungen und ihr Einfluss auf die Architektur untersucht.

15 Literatur

Hinweise zur Literatur und zu Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; methodologisch allgemein lesenswert: Elias, Norbert, Die höfische Gesellschaft, Neuwied 1969.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 Präs (Präsentation)

Gewichtung: 5-fach

19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_22 AD

Theorie 2 - VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND

Theory 2 - Focus Architecture

ENTWURFSSTRATEGIEN

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_22 ADv
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Nanni Grau, Prof. Dr. Karl R. Kegler
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Architektur / Architectural Design (AD)
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Bauens im Bestand
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> <i>Die Studierenden erwerben Fähigkeiten der Recherche und Analyse des historischen Bestands; Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens; Erkennen von Werten und Qualitäten – sowohl des geschützten, als auch des nicht geschützten aber erhaltenswürdigen Bestands; Kenntnis der verschiedenen Interventionsformen und -mittel im Umgang mit historischer Substanz; Kritisch-geschichtliche Kenntnis moderner und zeitgenössischer Entwurfsstrategien und -ansätze im Umgang mit historischer und erhaltenswerter Substanz.</i></p> <p>Mit dem Mittel der Entwurfsanalyse erkennen die Studierenden bautechnische, bauphysikalische, typologische und morphologische Elemente und Eigenschaften des Entwurfes im Bestand. Sie können anhand dessen die verschiedenen Entwurfsstrategien nachverfolgen.</p>

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden werden befähigt, die fachspezifischen Beobachtungen, Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen in Zusammenhang und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, kultureller, wirtschaftlicher und ökologischer Faktoren und Fragestellungen zu betrachten und vor einem Publikum kompetent zu präsentieren und zu diskutieren.

14 Inhalt

Bauen im Bestand – Entwurfsstrategien

Anhand übergeordneter Fragestellungen und Themen werden die für das Planen und Bauen im Bestand notwendigen Methoden der Recherche und Analyse sowie des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und an Beispielen aus der Praxis diskutiert. Im Vordergrund stehen aktuelle Fragen und Probleme der Erhaltung und Reparatur, Themen der Nutzung sowie der nachhaltige Umgang mit dem Bestand.

Die Methode der Entwurfsanalyse im Bestand wird einerseits zur Feststellung und Darstellung des baukonstruktiven und bauphysikalischen Zustands sowie zur historischen Rekonstruktion und typologischen Einordnung der räumlichen und gestalterischen Merkmale eines Bauwerks und seiner Umgebung angewendet, andererseits dient sie der Nachzeichnung des kreativen Entwurfsprozesses, der die Erhaltung, Adaption, Modernisierung oder Ergänzung des Bestandes zum Ziel hat. Dieser Zusammenhang zwischen Bestand und Entwurf wird an ausgewählten Beispielen untersucht und nachvollzogen.

15 Literatur

Literaturangaben sind an Fallstudien gebunden und werden im Rahmen der Seminare bekannt gegeben.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18	Prüfungsart und -form	1 Präs (Präsentation) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit Vertiefung – BAUEN IM BESTAND
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_23 AD

Theorie 3 - VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND

Theory 3 - Focus Architecture

DENKMALPFLEGE, THEORIE UND PRAXIS

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_23 AD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Luise Rellensmann, Prof. Dr. Karl R. Kegler
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Architektur / Architectural Design (AD)
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft und Befähigung zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Bauens im Bestand
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> <i>Die Studierenden erwerben Kenntnisse der theoretischen Positionen, rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Fragestellungen der Denkmalpflege und Inventarisierung; sie erlernen das wissenschaftliche Recherchieren und die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Quellen; ihre Ergebnisse präsentieren sie mündlich und schriftlich in angemessener Form und in Kenntnis der in der Fachgemeinschaft erwarteten wissenschaftlichen Standards.</i>

Die Studierenden ermitteln und erläutern eigenständig den Denkmalwert eines Einzelobjektes, Ensembles oder größeren Bestandes auf wissenschaftlicher Grundlage; sie kennen die wesentlichen Methoden der Baudokumentation, der Restaurierung und der Konservierung. Darüber hinaus erwerben sie in der Entwurfsarbeit die Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung der genannten Inhalte an konkreten Aufgabenstellungen.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die wissenschaftliche Literatur- und Quellenrecherche sowie die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung und Nutzung unterschiedlicher Quellen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, die erarbeiteten Erkenntnisse in wissenschaftlicher Form zu verschriftlichen, in einem Vortrag unter Nutzung der einschlägigen Medien angemessen zu präsentieren und ihre Thesen überzeugend zu vertreten.

14 Inhalt

Bauen im Bestand – Denkmalpflege, Theorie und Praxis

Das Lehrformat vermittelt und diskutiert theoretische Grundlagen der Denkmalpflege anhand konkreter Themengebiete oder Bauaufgaben. Eine Kenntnis historischer Hintergründe, möglicher Schutzkriterien und rechtlicher Rahmenbedingungen der Denkmalpflege steht im Vordergrund. Sie wird mit der Debatte alternativer Positionen und Theorien ergänzt. Ziel ist umfassendes Verständnis eines Objektes, Ensembles oder größeren Baubestandes in geschichtlicher, künstlerischer, städtebaulicher, wissenschaftlicher oder volkskundlicher Sicht sowie die Formulierung daraus resultierender Möglichkeiten für die Sicherung, Nutzung und langfristige Erhaltung des jeweiligen Bauwerks.

Fragen der praktischen Denkmalpflege werden an Beispielen erarbeitet und diskutiert (Recherche, Analyse des Baubestandes, Formulierung von Schutzkriterien, Erhaltungsstrategien, Konzepte der denkmalgerechten Instandsetzung, Nutzung, Restaurierung oder Konservierung). Der Bezug zu aktuellen, komplexen oder fachlich umstrittenen Fragestellungen ergänzt die Inhalte des Lehrformats.

15	Literatur	<p>Die Recherche themenspezifischer Literatur ist Teil der Lehrveranstaltung und erfolgt mit Unterstützung der Dozent:innen.</p> <p>Allgemeine Literatur zum Einstieg: Huse, Norbert. Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten. München 1984.</p> <p>Internationale Grundsätze und Richtlinien der Denkmalpflege hrsg. v. ICOMOS Deutschland, ICOMOS Luxemburg, ICOMOS Österreich, ICOMOS Schweiz (Monumenta I), Stuttgart 2012.</p>
16	Lehr- und Lernformen	<p>Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,</p> <p>Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken, ggf. Pläne und Modell.</p>
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	<p>1 Präs (Präsentation)</p> <p>Gewichtung: 5-fach</p>
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit Vertiefung – BAUEN IM BESTAND
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Lehre

Das Institut vertritt die Lehre auf dem Gebiet der Gestaltung. Architektonisch, künstlerische Darstellungsformen werden in bild- und raumtheoretischen Kontexten vorgestellt und untersucht. Integrativer Bestandteil ist die Entwicklung von Transformations- und Abstraktionsprozessen aus der Synthese zeichnerischer, modellhafter und digitaler Medien. Bild und Raum werden mit experimentellen und transdisziplinären Methoden, analogen und virtuellen Darstellungen, Modellkonstruktionen, Materialforschungen, filmischen und fotografischen Dokumentationen und Montagen, Ortsanalysen und raumtheoretischen Diskursen untersucht. Im Zusammenhang mit diesen intermedialen Prozessen werden Themen wie die Performativität des Raumes, die Entgrenzung des Öffentlichen und Privaten, Globalisierung und Mobilität, digitale Archive und Heterotopien diskutiert.

Institutsprecher: Prof. Valentin Bontjes van Beek

Professuren

Entwerfen und Gestalten	Prof. Sandra Bartoli
Architektonische Gestaltung, Darstellung und Kommunikation	Prof. Valentin Bontjes van Beek
Gestalten, Darstellen und Entwerfen	Prof. Julian Krüger

Vertiefungsmöglichkeit

GESTALTUNG

Kurzbeschreibung

Die Vertiefung GESTALTUNG im Masterstudiengang bietet den Studierenden eine spezifische Qualifikation in Raum – und Medientheorie, Modellbau, filmischer und fotografischer Konzeption, Präsentation und Dokumentation. Ziel ist das Initiieren einer mehrdimensionalen Wahrnehmung von Bild und Raum, das prozesshafte Experiment, die Ausbildung ästhetischer, intermedialer Kompetenz, und die kritische Reflexion soziokultureller Themen und ihre Umsetzung im Entwurf.

Im Medienlabor werden die Studierenden neben der fotografischen Dokumentation von Projekten konzeptuell und technisch bei ihrer Entwurfsarbeit unterstützt. Das Spektrum reicht von analogen bis zu virtuellen Medien: Fotografie, Film, Projektion, computergenerierte Prozesse, 3D Scan/Print.

Zur Erlangung des Abschlusses im Masterstudiengang Architektur mit **VERTIEFUNG GESTALTUNG** ist der Leistungsnachweis von 40 ECTS in den der Vertiefung zugeordneten Modulen erforderlich:

Fachprojekt 3 - Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH, MA_13, 5 ECTS

Theorie 2 - Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH, MA_22, 5 ECTS

Theorie 3 – Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH, MA_23, 5 ECTS

Masterarbeit – ART + DESIGN RESEARCH, MA_04, 25 ECTS

Koordination: Prof. Valentin Bontjes van Beek

Modul MA_01/02/03

Studio - Gestaltung

Art and Design Studio

**ENTWURFSPROJEKT MIT INTEGRIERTEN DISZIPLINEN –
GESTALTUNG**

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_01 / 02 (Ausland) / 03
3	Leistungspunkt	15 ECTS
4	SWS	8
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektstudium à 6 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch,
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Sandra Bartoli
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
12	Empfohlene Voraussetzungen	Neigung zu ganzheitlichem Denken in größeren Zusammenhängen, Bereitschaft zur abstrakten Auseinandersetzung und zum konzeptionellen Entwerfen im Bereich der Gestaltung
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig in begrenzter Zeit eine hochkomplexe, gestalterische Fragestellung zu entwickeln und in einen architektonischen Entwurf anzuwenden. Dabei sind sie befähigt, künstlerisch- ästhetische, kulturell-gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aspekte in den Entwurf zu integrieren. Sie lernen dabei, kreativ- experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und den Entwurf durch kritische Reflexion und eigenes Urteil zu optimieren.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Zur vermittelten Lernkompetenz gehört auch die Fähigkeit, den Entwurf vor Publikum den Zielsetzungen der Arbeit entsprechend zu präsentieren und zu diskutieren und die Schulung von Durchsetzungs- und</p>

Anpassungsfähigkeiten durch die Arbeit in Gruppen. Die Unterstützung eigenständiger Lösungen und Entwurfsstrategien stärkt die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden.

14 Inhalt

Entwurfsprojekt mit integrierten Disziplinen – Gestaltung

Im Projektstudio entwickeln Studierende individuell oder in Gruppen konkrete Fragestellungen und Antworten ausgehend von einem gemeinsamen übergeordneten Ort oder Thema, welche zu einem, maßstabsübergreifenden, konkret-gestalterischen Designprojekt führen. Konzeptionelle, visionäre oder auch pragmatische Designansätze fließen hier in den Entwurfsprozess ein. Der klassische Entwurf liegt nicht im Vordergrund, sondern vielmehr die eigenständig entwickelte Position und Fragestellung nach der Gestalt, welche im Diskurs und mittels Referenzen zu unterschiedlichen architektonischen Lösungsansetzen führt.

Studenten werden angehalten, eine präzise situationsspezifische Anamnese in Form einer Analyse und Beurteilung von bestehenden Strukturen durchzuführen, bei der gezielte gestalterische und mediale Darstellungsmethoden ihre Anwendung finden. Die Fragestellung nach der Benennung und Übersetzung von kontemporären komplexen Situationen und Zusammenhängen in lesbare Darstellungen ist ein wichtiger Bestandteil und Schwerpunkt des Studios. Der historische sowie zeitgenössische Stadtraum bis hin zum ländlichen Raum, übergreifende Themen der Bevölkerungsdichte, Infrastrukturen, Transport, Ökonomie, physische Grenzen und soziale Strukturen, Klimawandel, Nachverdichtung bis hin zu konkreten räumlichen Situationen im Maßstab 1:1 sind mit in Betracht zu ziehen.

Ziel des Studios ist es, eine eigenständige Frage und Antwort auf ein spezifisches Thema zu entwickeln und mit den Werkzeugen und Mechanismen der Architektur intelligent und einfallsreich mithilfe von konkreten gestalterischen Vorschlägen in der Form eines Entwurfs darauf zu reagieren. Die Projektarbeit wird als ganzheitliche prozessorientierte Designentwicklung gesehen, bei der Frage und Antwort, These und Hypothese, Analyse und Kritik, die Studierenden in ihrem Entwurfsprozess sowie in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützen. Zu Beginn des Studios findet eine Ortsbesichtigung statt, die mit einer intensiven Beschäftigung mit

	dem Kontext verbunden ist.
15 Literatur	Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen im Zuge der Bearbeitung der Projektarbeit.
16 Lehr- und Lernformen	Projekt (Proj) mit integrierten Disziplinen (insgesamt 8 SWS), Projektstudium mit entwurfsbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung einer Projektarbeit, Referat, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17 Arbeitsaufwand	450h, davon 90 h Präsenzzeit, 360 h Selbststudium
18 Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 15-fach
19 Wiederholbarkeit	jedes Semester
20 Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21 Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_11 Fachprojekt 1 - ADR

Focus-Project 1 - ADR

DEPENDING STRUCTURES / DIGITAL FABRICATION

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_11 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architecture (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Valentin Bontjes van Beek
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gestaltung, Interesse an der Rolle des Architekten in Beziehung zu technischen, kulturellen und politischen Bedingungen und Konstellationen

13 Kompetenzen +
Qualifikationsziele

Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich mit vorhandenen Informationen, Materialien, Formen und Ideen zu artikulieren und sie in angemessener Weise inhaltlich und formal zu verändern. Die Ergebnisse sind ein fabriziertes Konstrukt, Modelle, Objekte sowie eine gedruckte Dokumentation über den Arbeits- und Herstellungsprozess.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sowohl digital als auch analog zu fabrizieren (gestalten), Versuche und Fehler zu machen, Verbindungen zu testen und neu anzuwenden.

14 Inhalt **Depending Structures / Digital Fabrication**

Im Seminar werden existierende und neu zu definierende Objekte anhand von Referenzen und Vorbildern innerhalb eines Kontextes untersucht, formuliert und getestet. Der Fokus liegt dabei auf einer intuitiv-spielerischen Herangehensweise und dem neu zu definierenden physischen Objekt – welches verschiedene Auslegungen erlaubt. Ziel ist die Konzeption und Fertigung einer *depending structure*, die auf prozesshaften und gestalterischen Überlegungen basiert. Dabei werden unterschiedliche Maßstäbe, Verbindungen (physisch und/oder konzeptuell), Passungen, Auslegungen und Umsetzungen diskutiert und ausprobiert. Darstellung und Medium werden dementsprechend je nach individuellem Fokus spezifisch gesetzt, erworben und angewandt.

15	Literatur	Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehrformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_12 Fachprojekt 2 - ADR

Focus 2 - ADR

KUNST UND ARCHITEKTUR

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_12 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Julian Krüger
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gestaltung, Interesse am öffentlichen Diskurs zu aktuellen Themen der Architektur
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus künstlerischen Strategien architektonische Entwurfskonzepte ableiten; - Architektur kontextuell und intermedial entwerfen; - Interpretation und Bewertung als Methoden des Entwurfes integrieren. <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können Architektur unter dem Gesichtspunkt eines erweiterten Kulturbegriffes diskutieren und bewerten.</p>
14	Inhalt	<u>Kunst und Architektur</u>

	<p>Das Seminar setzt Architektur in Beziehung zu bildenden und darstellenden Künsten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Malerei und Architektur oder die Tiefe der Fassade - das Skulpturale der Architektur - Film und Architektur oder die Ereignisform der Architektur - der Raum im Theater oder der Verlust des Logenplatzes.
15 Literatur	<p>Ulama Margit: Die Architektur der Fläche, Geschichte und Gegenwart, Folio Verlag 2003; Agotai Doris: Architekturen in Zelluloid, Der filmische Blick auf den Raum, Transcript 2007; Bruederlin Markus, Fondation Beyeler (Hrsg.): ArchiSkulptur, Hatje Cantz Verlag 2004; Lazarowicz Klaus und Balme Christopher: Texte zur Theorie des Theaters, Reclam 2003;</p>
16 Lehrformen	<p>Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.</p>
17 Arbeitsaufwand	<p>150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium</p>
18 Prüfungsart und -form	<p>1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach</p>
19 Wiederholbarkeit	<p>jedes Jahr</p>
20 Grundlage für ...	<p>MA_04 Masterarbeit</p>
21 Zuordnung zu weiteren Curricula	<p>--</p>

Modul MA_13 ADR

Fachprojekt 3 - VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH

Focus-Project 3 - Art and Design Research

EXPERIMENTELLE GESTALTUNG

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_13 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Seminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Sandra Bartoli
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Gestaltung / Art and Design Research (ADR)

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Gestaltung, Interesse an künstlerischen Ausdrucksformen

13 Kompetenzen + Qualifikationsziele *Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
Die Studierenden können Architektur in intermedialen Diskursen wahrnehmen, analysieren und kritisch reflektieren, die Dialektik zwischen authentischen und virtuellen Räumen mit intermedialen Sprachen und Versuchsanordnungen experimentell untersuchen und modellhafte Strategien und performative Konzeptionen entwickeln.

Fachübergreifende Kompetenzen:
Die Studierenden können in interdisziplinären Kontexten eigenständig und experimentell agieren.

14 Inhalt **Experimentelle Gestaltung**

Das Modul vermittelt analoge und virtuelle Möglichkeiten des

experimentellen gestalterischen Agierens in einer sich verändernden öffentlichen, medialen und kulturellen Landschaft. Mit intermedialen Methoden werden Räume und Orte untersucht und ortsspezifische Entwürfe, Modelle und Interventionen entwickelt. Die Thematiken schließen konzeptuelle, philosophische und historische Leitgedanken ein, die dem Entwurf Struktur geben. In Auseinandersetzung mit Wahrnehmungsformen und Anschauungsprozessen, Materialien und Oberflächen wird der gestalterische Prozess entwickelt. Das synergetische Zusammenspiel kreativer Prozesse, medialer Kompetenz und gesellschaftlicher Analyse erweitert das Arbeitsfeld des Architekten.

- | | | |
|----|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 | Literatur | <p>Michel de Certeau: Kunst des Handelns, Berlin 1988;
 Michel Foucault: Andere Räume in: Barck, Karlheinz u.a. (Hg): Aisthesis-
 Wahrnehmung heute oder die Perspektiven einer anderen Ästhetik,
 Leipzig 1992;
 Constanze von Marlin: Public – Art – Space : zum Öffentlichkeitscharakter
 der Minimal Art, Weimar 2008;
 Frank Hofmann, Jens E. Sennewald, Stavros Lazaris (Hg.):
 Raumdynamik, Beiträge zu einer Praxis des Raumes, Bielefeld 2011;
 Frahm Laura: Jenseits des Raumes, Zur filmischen Topologie des
 Urbanen, Bielefeld 2011.</p> |
| 16 | Lehrformen | <p>Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung
 von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines
 Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder
 Gruppenarbeit.</p> |
| 17 | Arbeitsaufwand | 150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium |
| 18 | Prüfungsart und -form | 1 ModA (Modularbeit)
Gewichtung: 5-fach |
| 19 | Wiederholbarkeit | jedes Jahr |
| 20 | Grundlage für ... | MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH |
| 21 | Zuordnung zu weit. Curricula | -- |

Modul MA_21

Theorie 1 - ADR

Theory 1 - ADR

PERFORMATIVE RÄUME / INTERMEDIALE INTERVENTIONEN

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_21 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Julian Krüger
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen zum Thema Raum
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsprozesse in Bezug auf Licht, Ort, Atmosphäre, Klang und Material analysieren; - die Bedeutungsebenen performativer Raumkünste in ihren ästhetischen, kulturphilosophischen, politischen und sozialen Kontexten reflektieren; - die Aktivierung des Betrachters in performativen Installationen bewerten. <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumzeitliche Konzepte in Bezug auf Alltagspraktiken und Veränderung von Handlungsräumen untersuchen;

- Performative Räume und Netzdynamiken in medientheoretischen Diskursen analysieren;
- Filmische und mediale Raumanalysen erstellen und in visuelle Zeitskulpturen übersetzen.

14 Inhalt

Performative Räume / Intermediale Interventionen

Künstlerische, raum-, zeitbezogene Konzeptionen in der Geschichte und der Gegenwart;
 Projektionen, Lichträume, Wahrnehmungszellen und landschaftsbezogene Arbeiten als Erfahrungsinzenierung des Rezipienten;
 Installationen zwischen Prozess und Ereignis, zwischen Objekt als manifestem, sichtbarem Material und performativem Charakter.
 Filmische Raumanalysen;
 Audiovisuelle Installationen;
 Ortspezifische Interventionen.

15 Literatur

Teilmodul 1:
 Merleau-Ponty Maurice: Phänomenologie der Wahrnehmung, Berlin 1966;
 Foucault, Michel: Andere Räume, in: Wentz Martin (Hg.): Stadt-Räume, Frankfurt am Main/New York 1991;
 Plodeck Judith, Bruce Nauman und Olafur Eliasson:
 Strategien performativer Installationen, Potsdam 2010;
 Lehmann Annette: Mediated Motion. Installationskünste und performative Ästhetik am Beispiel von Olafur Eliasson, in: Krämer Sybille(Hg.): Performativität und Medialität, München, 2004;
 Erstic Marijana, Schuhen Gregor, Schwan Tanja(Hg.): Avantgarde Medien Performativität, Inszenierungs- und Wahrnehmungsmuster zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Bielefeld 2005.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 Präs (Präsentation)

Gewichtung: 5-fach

19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_22 ADR

Theorie 2 - VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH

Theory 2 - Focus ‚Art and Design Research‘

MODELL UND MEDIEN IM ARCHITEKTONISCH KÜNSTLERISCHEN

KONTEXT

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_22 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Valentin Bontjes van Beek
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Gestaltung / Art and Design Research (ADR)

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen zum Thema Raum

13 Kompetenzen + Qualifikationsziele *Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
Die Studierenden können den Modellbegriff in den unterschiedlichsten Anwendungen diskutieren. Sie reflektieren den Modellbegriff in den grundlegenden Theorien und konkretisieren diesen an Beispielen. Die Studierenden können das Modell von seiner physischen Form bis zu seiner konzeptuellen Wirkung bewerten und in ihre Entwurfsarbeit klug integrieren.

Die Studierenden können die besondere Beziehung der Architektur zu anderen Künsten und Wissenschaften verstehen und beurteilen. Sie können an architektonischen Beispielen diese gegenseitige Einflussnahme darstellen und diskutieren. Aus dieser Beziehung können sie den Wert kontextueller Konzeptionen schätzen und in ihre eigene Entwurfsarbeit

integrieren lernen.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden können

- die Beziehungen der Architektur zu anderen Künsten und Wissenschaften beurteilen;
- das Dingliche und das Ereignishafte der Architektur aufeinander beziehen;
- den Wechsel vom Betrachter hin zum vernetzten Teilnehmer und Gestalter räumlicher Situationen ermessen.

14 Inhalt

Modell und Medien im architektonisch künstlerischen Kontext

Das Teilmodul befasst sich mit verschiedenen Fragestellungen zum Begriff des Modells. Neben allgemeinen Fragen an das Modell und dessen Aktualität, soll die Brauchbarkeit, Wirkung und Kommunikationsfunktion des Modells untersucht werden. Während in der architektonischen Produktion das Modell mehr unter dem Aspekt des praktischen Tuns gesehen wird, legen uns insbesondere die hermeneutischen Wissenschaften eine Vorstellung nahe, die das Modell als theoretische Wissenschaftsmethode versteht. Wie das Modell in der Architektur als Methode des Entwurfs eingesetzt werden kann, ist Thema des Moduls.

Das Modul stellt verschiedene Formen der Bezugnahme von Architektur vor. Die Beziehung von Architektur zur Philosophie, zur bildenden Kunst, zur Musik, zum Film und zum Theater haben diese entscheidend inspiriert und beeinflusst. Wie produktiv das besondere Denken anderer Disziplinen für das architektonische Entwerfen sein kann, ist Thema des Moduls.

15 Literatur

Heuner Ulf (Hg.): Klassische Texte zum Raum, Berlin 2007
 Dünne Jörg, Günzel Stephan: Raumtheorie, Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt am Main 2006;
 Flusser Vilem: Lob der Oberflächlichkeit, Für eine Phänomenologie der Medien, Bollmann Verlag 1993;
 Arnheim Rudolf: Die Dynamik der architektonischen Form, Köln 1980;
 Vidler Anthony: Die Explosion des Raumes. Architektur und das filmisch Imaginäre. In: D. Neumann (Hg.): Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner, München 1996;

Damrau Karin, Pasing Anton Markus: Unschaerferelationen, Experiment Raum, Hrsg. H. M. Nelte 2002.

- | | | |
|----|---------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16 | Lehr- und Lernformen | Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken |
| 17 | Arbeitsaufwand | 150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium |
| 18 | Prüfungsart und -form | 1 Präs (Präsentation)
Gewichtung: 5-fach |
| 19 | Wiederholbarkeit | jedes Jahr |
| 20 | Grundlage für ... | MA_04 Masterarbeit - Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH |
| 21 | Zuordnung zu weiteren Curricula | -- |

Modul MA_23 ADR

Theorie 3 - VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH

Theory 3 - Focus Art and Design Research

GESTALTUNGSTHEORIE UND PROZESS

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_23 ADR
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Sandra Bartoli
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Gestaltung / Art and Design Research (ADR)

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit künstlerischen Fragestellungen zum Thema Raum

13 Kompetenzen + Qualifikationsziele

Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:
Die Studierenden können neue Gestaltungsansätze erkennen und beurteilen, analytisch und kritisch aufnehmen, weiterentwickeln, präsentieren und in Diskussionen einbringen.
Die Studierenden können konzeptuell denken, das Potenzial intermedialer Gestaltungsansätze erkennen und anwenden, sich über das Fachgebiet hinaus in anderen Wissenschafts- und Gestaltungsbereichen bewegen und die Qualitäten unterschiedlicher Organisationsstrukturen nutzen.

Fachübergreifende Kompetenzen:

- Die Studierenden können
- visionär zukünftig denken
 - das gestalterische Potenzial von neuen Gestaltungsansätzen erkennen und kreativ und intelligent anwenden

- sich über das Fachgebiet hinaus in anderen Wissenschafts- und Gestaltungsbereichen bewegen
- die Qualitäten unterschiedlicher Organisationsformen gegenüberstellen und anwendungsbezogen diskutieren
- die Wirksamkeit immaterieller Phänomene erkennen und bewerten

14 Inhalt

Gestaltungstheorie und Prozess

Gestaltungsansätze sind die Grundlage für jedes Gestalten und Entwerfen. Durch sie werden Werte, Wahrnehmungsformen, Handlungsmuster, entwerferische Einstellungen, etc. vorbestimmt und artikuliert. Das Modul bietet die Möglichkeit, neue Gestalt-, Medien- und Raumtheorien zu vertiefen und in ihren ästhetischen, kulturphilosophischen, politischen und sozialen Auswirkungen zu reflektieren.

In diesem Modul werden experimentelle Gestaltungsprozesse auf konkrete Anwendungsmöglichkeiten hin untersucht und modellhaft vorgestellt. Dabei werden gesellschaftliche, kulturelle, architektonische und künstlerische Fragestellungen in den Prozess einbezogen.

15 Literatur

Dell Christopher: Prinzip Improvisation, Köln 2002;
 Lefebvre Henri: Die Produktion von Raum, Oxford 1991;
 Guy Debord: Gesellschaft des Spektakels, Berlin 1996;
 archplus 166: Off-Architektur, Szenen, Aachen 2003;
 archplus 167: Off-Architektur, Netzwerke, Aachen 2003;
 Böhme Gernot: Atmosphäre, Frankfurt am Main 1995;
 Böhme Gernot: Anmutungen. Über das Atmosphärische, Stuttgart 1998;
 Sklovskij Viktor: Die Kunst als Verfahren, in: Russischer Formalismus. Texte zur allgemeinen Literaturtheorie und zur Theorie der Prosa, München 1994;
 Bohn Ralf, Wilharm Heiner (Hg.): Inszenierung und Ereignis, Beiträge zur Theorie und Praxis der Szenografie, Bielefeld 2009;
 Lehnert Gertrud: Raum und Gefühl, Der Spatial Turn und die neue Emotionsforschung, transcript Bielefeld 2011.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats

und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 Präs (Präsentation) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit - Vertiefung ART + DESIGN RESEARCH
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Institut BD_Building Design | Konstruktion + Technik

Lehre

Das Institut ist verantwortlich für die Lehre auf dem Gebiet des konstruktiven Entwerfens. Dazu gehört das Vermitteln von Methoden der Integration von baukonstruktivem Wissen in den Entwurfsprozess sowie die Wissensvermittlung in den Bereichen Baukonstruktion, Klimadesign / Bauphysik, Tragwerkslehre und Projektmanagement.

Institutssprecher: Prof. Dr. Lars Schiemann

Professuren

Baukonstruktion und Entwerfen Prof. Thomas Neumann

Baukonstruktion und Bauklimatik Prof. Dr. Natalie Eßig

Baukonstruktion und Projektorganisation Prof. Jörg Henne

Baukonstruktion und Entwerfen Prof. Christian Schühle

Tragwerksplanung und konstruktives Entwerfen Prof. Dr. Lars Schiemann

Bautechnologie und Entwerfen Prof. Arthur Wolfrum

Forschungsprofessur für Digitale Bautechnologie und Fabrikation Prof. Fabian Scheurer

Honorarprofessur

Entwerfen und Baukonstruktion Hon. Prof. Thomas Hammer

Vertiefungsmöglichkeit

VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG (Sustainable Design)

Kurzbeschreibung

Die Reduktion des Ressourcenbedarfs beim Bauen ist wesentlicher Baustein zur Umsetzung der geplanten Energiewende hin zur regenerativen Energieversorgung. Dabei ist mit der Beschreibung und Bewertung des Ressourcenbedarfs für die Konditionierung die energetische Bewertung der Bautätigkeit noch nicht abgeschlossen. Einbezogen werden in die Ressourcenbilanz muss der Aufwand, der für die Herstellung, für den Unterhalt und für die Entsorgung eines Baustoffes respektive eines Gebäudes aufgewendet werden muss. Das Ziel der Diskussion zur Umweltverträglichkeit von Gebäuden ist dann erreicht, wenn die Thematik des Ressourcenbedarfs als Teilgebiet in die übergeordnete Thematik der Nachhaltigkeit integriert wird. Bei dieser ganzheitlichen Betrachtung müssen dann auch Aspekte der Soziologie und der Ökonomie und nicht zuletzt der architektonischen Qualität in die Bewertung mit einbezogen werden. Nachhaltiges planen und bauen ist deshalb ohne die ganzheitliche Kompetenz des Architekten nicht denkbar. Das Fachwissen der Bereiche Architektur, Bauphysik, Versorgungstechnik, Bauökonomie und Soziologie muss künftig so koordiniert d.h. in eine Planung umgesetzt werden, dass ganzheitliche Lösungen mit hohem Synergiegehalt realisiert werden können. Der Architekt kann diese Aufgaben von globaler Relevanz dann verantwortungsvoll wahrnehmen, wenn er sich in allen Fragen der Nachhaltigkeit fächerübergreifend das Grundlagenwissen aneignet, das ihn befähigt, die auch in diesen Bereichen tätigen Spezialisten zu koordinieren. Dazu soll die Vertiefungsrichtung „nachhaltige Gebäudeplanung“ beitragen.

Integration in Masterstudiengang „Architektur“

Im Rahmen des Masterstudienganges Architektur / „Architectural Design“ wird beginnend ab WS 2013/14 eine Vertiefungsrichtung „Nachhaltige Gebäudeplanung“ angeboten werden, in dem die Studierenden - aufbauend auf den Kenntnissen vom Bachelorstudium - in drei Seminaren (je 5 ECTS) und der Masterarbeit (25 ECTS) ihr Wissen zum genannten Thema vertiefen können :

Die Themenblöcke werden so entwickelt, dass die Belegung nicht in einer zwingenden Abfolge vorgenommen werden muss. Auch können Themenblöcke einzeln studiert werden, ohne dass die Zielsetzung der Vertiefung verfolgt wird. Wird die Vertiefung angestrebt, müssen alle Blöcke belegt und eine Masterarbeit verfasst werden, in der das erlernte Wissen in ganzheitlicher Form im Rahmen einer Projektarbeit umgesetzt wird.

Zur Erlangung des Abschlusses im Masterstudiengang Architektur - **Vertiefung NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG (Sustainable Design)** ist der Leistungsnachweis von 40 ECTS in den der Vertiefung zugeordneten Modulen erforderlich:

Fachprojekt 3 - Vertiefung NACHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG, MA_13, 5 ECTS

Theorie 2 - Vertiefung NACHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG, MA_22, 5 ECTS

Theorie 3 – Vertiefung NACHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG, MA_23, 5 ECTS

Masterarbeit – Vertiefung NACHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG, MA_04, 25 ECTS

Zusatzqualifikation

Ausstellungsberechtigung für Bestandsausweise nach § 21 EnEV

Energieausweise für Neubauten und Sanierungen dürfen in Bayern im Rahmen der jeweils vorhandenen Bauvorlageberechtigung ausgestellt werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Bestandsausweisen. Ingenieure – d.h. Studienabgänger - können auch ohne die vollständige Bauvorlageberechtigung die volle Ausstellungsberechtigung für Bestandsausweise bekommen, wenn Sie „während des Studiums ein Ausbildungsschwerpunkt im Bereich des energiesparenden Bauens“ absolviert haben (§ 21 (2/1 EnEV). Mit der Vertiefung „Nachhaltige Gebäudeplanung“ erhalten Sie die entsprechende Qualifikation, die Sie dazu berechtigt, für alle Gebäude Bestandsausweise erstellen zu dürfen. Die erforderliche Bescheinigung erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluß der Vertiefung.

Koordination: Prof. Dr. Natalie Eßig

Modul MA_01/02/03

Studio – Konstruktion + Technik

Building Design Studio

**ENTWURFSPROJEKT MIT INTEGRIERTEN DISZIPLINEN –
KONSTRUKTION UND TECHNIK**

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_01 / 02 (Ausland) / 03
3	Leistungspunkt	15 ECTS
4	SWS	8
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektstudium à 6 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch,
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Arthur Wolfrum
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.

12 Empfohlene Voraussetzungen Neigung zu ganzheitlichem Denken in größeren Zusammenhängen,
Bereitschaft zur abstrakten Auseinandersetzung und zum konzeptionellen
Entwerfen im Bereich der Baukonstruktion

13 Kompetenzen +
Qualifikationsziele *Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig in begrenzter Zeit eine
hochkomplexe, konstruktiv technische Fragestellung in einen
ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen. Dabei sind sie befähigt,
künstlerisch ästhetische, kulturell gesellschaftliche und technisch
wissenschaftliche Aspekte in den Entwurf zu integrieren. Sie lernen dabei,
kreativ experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und
den Entwurf durch kritische Reflexion und eigenes Urteil zu optimieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:
Zur vermittelten Lernkompetenz gehört auch die Fähigkeit, den Entwurf
vor Publikum den Zielsetzungen der Arbeit entsprechend zu präsentieren

und zu diskutieren und die Schulung von Sozialkompetenz und Teamfähigkeit durch die Arbeit in Gruppen.

Die Unterstützung eigenständiger Lösungen und Entwurfsstrategien stärkt die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden.

14 Inhalt

Entwurfsprojekt mit integrierten Disziplinen – Konstruktion und Technik

Im Projektstudio beschäftigen sich die Studierenden im Kontext des komplexen Anforderungskataloges, der im Rahmen einer Gebäudeplanung zu berücksichtigen ist, speziell mit den baukonstruktiven Fragestellungen beim Entwurfsprozess. Insbesondere wird untersucht, inwieweit baukonstruktive und technische Anforderungen aus Tragsystemen, Ausbausystemen (Innenausbau, Versorgungsstrukturen) und Nachhaltigkeit/ Ressourcenbedarf die Architektur eines Gebäudes beeinflussen.

Ziel bei der Projektarbeit ist es, diese Fragen als konstituierenden Teil des Gesamtprozesses zu verstehen und nicht als nachrangig – d.h. nach erfolgter Formfindung - zu lösende Teilprojekte zu begreifen. Die beschriebenen Inhalte können besonders gut bei Aufgabenstellungen erreicht werden, zu deren Lösung relativ hohe Anforderungen an baukonstruktiv-technische Zusammenhänge im Fokus stehen (Nichtwohngebäude, Sanierungen mit Erweiterungspotential, Gebäude mit großen Spannweiten, ressourcenoptimierte Gebäude etc.).

15 Literatur

Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen im Zuge der Bearbeitung der Projektarbeit.

16 Lehr- und Lernformen

Projekt (Proj) mit integrierten Disziplinen (insgesamt 8 SWS), Projektstudium mit entwurfsbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung einer Projektarbeit, Referat, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

450h, davon 90 h Präsenzzeit, 360 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)

Gewichtung: 15-fach

19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_11 Fachprojekt 1 - BD

Focus Project 1 - BD

TRAGWERK / STRUKTUR

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_11 BD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Lars Schiemann
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul

Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Baukonstruktion

13 Kompetenzen +
Qualifikationsziele *Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
Ziel des Fachprojektes ist die tragwerkstechnischen und konstruktiven Grundkenntnisse aus dem Bachelorstudium zu vertiefen sowie das Zusammenwirken von Konstruktion und Form zu thematisieren. Konstruktives und materialgerechtes Entwerfen und Konstruieren von komplexen Tragwerksystemen unter Berücksichtigung heutiger Entwurfs-, Formfindungs-, Planungs- und Berechnungswerkzeugen werden anhand von Entwurfsaufgaben behandelt.

Bei allen Anwendungen steht das Ziel im Vordergrund, Bauaufgaben anforderungsgerecht, effizient und angemessen d.h. mit geringem Mitteleinsatz zu lösen. Die erworbenen Fähigkeiten erweitern das statisch-konstruktive Verständnis und qualifizieren die Studierenden das Zusammenwirken von Konstruktion und Form als integralen Bestandteil

des architektonischen Konzeptes zu verstehen.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Zusammenarbeit mit Studierenden der Fakultät 5 (Gebäudetechnik) im Rahmen einer Projektarbeit bietet die Möglichkeit, den Kommunikationsraum zu erweitern und zusätzliche fachliche und soziale Kompetenz zu erreichen.

14 Inhalt

Tragwerk / Struktur

Der Entwurfsprozess, das Tragverhalten sowie die Planung und Ausführung von Tragwerken des Stahl- und Glasbaus sowie des Holz- und Membran- und Folienbaus werden untersucht. Einen wesentlichen Schwerpunkt bilden die Tragwerke des Membran- und Folienbaus sowie deren Potentiale und Anwendungsmöglichkeiten in der neuen Architektur.

Exkursionen, Besichtigungen von ausführenden Firmen und Werkstattbesuche sowie die Zusammenarbeit mit spezifischen Fachplanern führen in einem praxisnahen Arbeitsumfeld zu einer praxisnahen Arbeitsmethodik.

15 Literatur

Bollinger u.a.: Moderner Stahlbauatlas, München 2011;
 Natterer u.a.: Holzbauatlas, München 2003;
 Kind-Barkauskas: Betonatlas, München 2009;
 Schittich u.a.: Glasbauatlas, München 2006;
 Knippers, u.a.: Atlas Kunststoffe + Membranen 2010;
 Detail: Bauen mit Kunststoffen 2002.

16 Lehrformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)
 Gewichtung: 5-fach

- | | | |
|----|------------------------------------|--------------------------------|
| 19 | Wiederholbarkeit | jedes Jahr |
| 20 | Grundlage für ... | MA_04 Masterarbeit |
| 21 | Zuordnung zu
weiteren Curricula | Zusammenarbeit mit Fakultät_02 |

Modul MA_12**Fachprojekt 2 - BD***Focus-Project 2 - BD***INTEGRATION DER SYSTEME**

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_12 BD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 4,0 SWS
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Natalie Eßig
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
—		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Baukonstruktion
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Strukturen des Ausbaues von Gebäuden in ein architektonisch-konstruktives Konzept zu integrieren. Sie verstehen die Funktionsweise technischer Anlagen und kennen wesentliche Systeme des Innenausbauens. Sowohl technische Anlagen wie auch Systeme des Innenausbauens können nach Kriterien der Nachhaltigkeit entwickelt und beurteilt werden (Energiebedarf, Flexibilität, Ökobilanz, Schadstoffgehalt, Kosten). Sie sind in der Lage, die Anforderungen der Gebäudetechnik und die Anforderungen der Baukonstruktion (Tragstruktur, Struktur der Hülle, Ausbaustruktur) so aufeinander abzustimmen, dass ein architektonisch hochwertiges Ergebnis mit hohem Synergiegehalt entsteht. Die Abhängigkeit von entwurflichen, baukonstruktiven und anlagentechnischen Entscheidungen auf den Energiehaushalt, die Funktion, die Konstruktion und die Gestalt des

Gebäudes wird bei der Umsetzung der Kenntnisse im Rahmen einer Ausbauplanung deutlich.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Durch direkten Praxisbezug und Einbeziehung von Fachplanern lernen die Studierenden ihre Überlegungen anderen am Bau Beteiligten mitzuteilen und die Vorgaben der Fachplaner zu integrieren.

14 Inhalt

Integration der Systeme

Inhalt

- energieoptimierte, nachhaltige Integrationsplanung im Rahmen einer Sanierungsplanung bei einem Bestandsgebäude
- Zusammenspiel Hülle / Ausbau / Anlagentechnik

Wissensvermittlung

- praxisorientierte Vertiefung von energie- und ressourcensparenden Fassaden- und Ausbausystemen
- praxisorientierte Vertiefung von energie- und ressourcensparender ausbaurelevanter Gebäudetechnik (Kunstlicht/ Lüftung/ Heizung, Kühlung)
- Integration regenerativer Energiesysteme in das Gebäudekonzept
- Anwendung überschlägiger Bilanzierungsinstrumente zur Bewertung ökologischer und ökonomischer Fragestellungen.

Anwendung

- Anwendung mit Projektbezug (Fassadensanierung Nichtwohngebäude)

15 Literatur

Tichelmann u.a.: Ausbau-Atlas, München 2010;
 Lenz (u.a): Nachhaltige Gebäudetechnik, München 2011;
 Voss, Karsten (u.a.): Bürogebäude mit Zukunft, Köln 2005;
 Eßig u.a.: Zertifizierungssysteme, München 2011;
 Richarz, Schulz: Energetische Sanierung, München 2011;
 Daniels: Die Technologie des ökologischen Bauens, München-Basel 1995;
 Daniels: High-Tech Low Tech, München-Basel 1998;
 Daniels: Energy design for tomorrow, Fellbach 2009;
 Zürcher, Christoph u.a.: Bauphysik - Bau und Energie, Band 2, Zürich 2005;

Giebeler u.a.: Atlas Sanierung, München 2008;
 Hegger u.a.: Energie Atlas, München 2007.

16	Lehrformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu Weiteren Curricula	--

Modul MA_13 BD

Fachprojekt 3 -

VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG

Focus-Project 3 - Building Design

HÜLLE / FASSADE

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_13 BD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 4,0 SWS
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Christian Schühle
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Konstruktion + Technik / Building Design (BD)
<hr style="width: 20px; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der nachhaltigen Gebäudeplanung
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, baukonstruktive und gestalterische Sachverhalte im Detail zu verstehen und im Rahmen der baukonstruktiven Planung der Gebäudehülle (Fassaden) anzuwenden. Insbesondere werden auch die für die Nachhaltigkeit wichtigen Themen der energetischen Leistungsfähigkeit, der Umweltbilanz und des Kosten-Nutzen-Verhältnisses am Beispiel der Gebäudehülle diskutiert und als Parameter bei der architektonischen Entscheidungsfindung eingeführt. Die Abhängigkeit von entwerflichen und baukonstruktiven Entscheidungen auf den Energiehaushalt, die Funktion, die Konstruktion und die Gestalt des Gebäudes wird bei der Umsetzung der Kenntnisse im Rahmen einer Fassadenplanung deutlich.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Durch direkte Einbeziehung der Praxis wird das Fachwissen anwendungsorientiert erweitert, des Weiteren lernen die Studierenden Kommunikationsformen mit den Fachleuten, die dem Architekten zuarbeiten.

14 Inhalt

Hülle / Fassade

Praxisorientierte Vertiefung von baukonstruktiven Fragestellungen unter Berücksichtigung ganzheitlicher architektonischer Aspekte:

- nichttragende Fassaden / mit Exkursion zu Fassadenhersteller
- Tragende Fassaden (einschalig, mehrschalig)
- energieerzeugende Fassaden

Anwendung und Umsetzung der Kenntnisse im Rahmen eines Fachprojektes (Neubauplanung), Zeichnungen in den Maßstäben 1:100 / 1:20 / 1:2, Erläuterungen zum Konzept und zur Nachhaltigkeit.

15 Literatur

Herzog u.a.: Fassaden Atlas, München 2004;
 Kind – Barkauskas u.a.: Betonatlas, München 2001;
 Hegger u.a.: Baustoffatlas, München 2005.

16 Lehrformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 ModA (Modularbeit)
 Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – **NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG**

21 Zuordnung zu weit. Curricula --

Modul MA_21 Theorie 1 - BD

Theory 1 - BD

SONDERKAPITEL BAUKONSTRUKTION

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_21 (BD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Thomas Neumann
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der Baukonstruktion
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Kenntnisse über unterschiedliche Materialien, Fertigungsverfahren, Fügungen und bauphysikalische Fragestellungen werden systematisch und praxisbezogen vermittelt. Die Kenntnisse ermöglichen es den Studierenden baukonstruktive und damit auch konzeptionelle Entscheidungen anforderungsgerecht zu treffen und Konstruktionen und Konzepte in Hinblick auf ihre Machbarkeit zu beurteilen. Betrachtet werden dabei nicht nur das jeweilige Fachthema, sondern immer auch das Zusammenspiel unterschiedlicher Fragestellungen und die Auswirkung der jeweiligen Lösung auf die Gebäudegestalt.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Durch direkte Einbeziehung der Praxis wird das Fachwissen anwendungsorientiert erweitert, des Weiteren lernen die Studierenden</p>

Kommunikationsformen mit den Fachleuten, die dem Architekten zuarbeiten.

14 Inhalt

Sonderkapitel Baukonstruktion

Systematische Behandlung gebräuchlicher und innovativer Materialien und Konstruktionen im Kontext mit den Einsatzmöglichkeiten bei der Konstruktion von Gebäuden. Darstellung der spezifischen Anforderungen an die Konstruktionen und der daraus resultierenden Möglichkeiten und Grenzen beim Materialeinsatz.

Systematische Behandlung von Fügungs- und Fertigungstechniken bei der Erstellung von Gebäuden im Kontext mit den daraus resultierenden gestalterischen Randbedingungen.

15 Literatur

Hegger u.a: Baustoff-Atlas, München 2005;
 Weller u.a. : Konstruktiver Glasbau, München 2008;
 H. Wichmann, Fritz Haller: Bauten-Möbel-Forschung, Berlin 1989;
 K. Weller: Industrialisiertes Bauen 1 und 2, Stuttgart 1986;
 Staib u.a.: Elemente und Systeme, München 2008.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
 Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 Präs (Präsentation)
 Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Semester

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit

21 Zuordnung zu weiteren Curricula

--

Modul MA_22 BD

Theorie 2 -

VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG

Theory 2 - Focus Building Design

NACHHALTIGKEIT 1 (Grundlagen)

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_22 BD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Natalie Essig
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Institut Konstruktion + Technik / Building Design (BD).
<hr style="width: 20px; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der nachhaltigen Gebäudeplanung
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden sind in der Lage, architektonische Konzepte unter Einbeziehung von Kriterien der Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu bewerten.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen, sich selbständig in die Materie einzuarbeiten und diese zielgerichtet, problemorientiert zu vertiefen. Das „selbstgesteuerte“ Lernen wird hierbei trainiert.</p>
14	Inhalt	<p>Nachhaltigkeit 1 (Grundlagen)</p> <p><i>Thema Nachhaltigkeitsmodelle und -systeme</i></p>

- Globale Problematik und nachhaltige Entwicklung
- nationale und internationale Zertifizierungssysteme (Gebäude und Stadtquartiere)
- Ganzheitliche Diskussion von Nachhaltigkeit unter den Oberbegriffen Suffizienz, Konsistenz, Effizienz
- Grundlagen der Bilanzierung des Herstellungsaufwands und des End-of-Lifes auf Basis von Materialien, Gebäuden und Stadtquartieren (Rückbaubarkeit, Wiederverwendung bzw. -verwertung, Recyclingpotenzial, Urban Mining etc.)
- Behandlung von aktuellen Einzelfragen
- Anwendung themenbezogener Softwareprogramme

Thema Ökologie und Ökonomie

- Grundlagen der Ökonomie (Amortisationsrechnung, Annuität) und der Ökologie (CO₂-Bilanz)
- Ganzheitliche ökonomische und ökologische Bilanzierung von Gebäuden (Neubau und Sanierungsmaßnahmen) über den gesamten Lebenszyklus
- Neue Materialien und Konzepte für das nachhaltige und ressourcenoptimierte Bauen (Dämmstoffe, Anlagentechnik, Gebäudeleittechnik, smart home, etc.)
- Behandlung von aktuellen Einzelfragen
- Anwendung themenbezogener Softwareprogramme

Anwendung

- Einbindung der Kenntnisse in Projektarbeit und Diskussion des Einflusses der Erkenntnisse auf die Architektur (z.B. Projektstudio oder Fachprojekt)

15 Literatur

Nachhaltigkeitsmodelle und -systeme

Maedows, Dennis u.a.: Die Grenzen des Wachstums, München 1972

Ziegler, Jean: Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung, München 2008;

Ebert, Eßig, Hauser: Zertifizierungssysteme für Gebäude, Detail Greenbooks 2010;

Bachmann, Lange: Mit Sicherheit gesund bauen, Wiesbaden 2012

König u.a.: Lebenszyklusanalyse in der Gebäudeplanung, Detail Greenbooks 2009;

Klöpffer, Grahl: Ökobilanz (LCA), Weinheim, 2007;
 Eyerer, Bilz: Ganzheitliche Bilanzierung: Werkzeug zum Planen und
 Wirtschaften in Kreisläufen, 1996;

Ökologie / Ökonomie

Literaturangaben sind an Fallstudien gebunden und werden im Rahmen
 der Seminare bekannt gegeben.

16	Lehr- und Lernformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 Präs (Präsentation) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_23 BD

Theorie 3 -

VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG

Theory 3 - Focus Building Design

NACHHALTIGKEIT 2 (Bilanzierung)

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_23 BD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektseminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Christian Schühle
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Konstruktion + Technik / Building Design (BD)

12 Empfohlene Voraussetzungen Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich der nachhaltigen Gebäudeplanung

13 Kompetenzen + Qualifikationsziele

Fachspezifische Kompetenzen:
Vermittlung von Kompetenzen über baukonstruktiv relevante Anforderungen im Zusammenhang mit der Energie- und Ressourceneffizienz von Gebäuden. Ein direkter Praxisbezug wird hergestellt.

Fachübergreifende Kompetenzen:
Durch direkte Einbeziehung der Praxis wird das Fachwissen anwendungsorientiert erweitert, des Weiteren lernen die Studierenden Kommunikationsformen mit den Fachleuten, die dem Architekten zuarbeiten.

14 Inhalt **Nachhaltigkeit 2 (Bilanzierung)**

Themen Tooling

- Bilanzierungsinstrumente zur quantitativen Bewertung ressourcenrelevanter Vorgänge im Zusammenhang mit der Nutzung des Gebäudes in Bezug auf den Energiebedarf, die Behaglichkeit und den Komfort des Nutzers
- Grundlagen der Bauklimatik (Licht, Lüftung, Heizen, Kühlen), Erneuerbare Energien und aktive und passive Energiekonzepte
- Passivhaus- und Plusenergiehausstandard

Wissensvermittlung

- Thermische Gebäudesimulation und sommerlicher Wärmeschutz (Sonneneintragskennwert)
- Wärmebrückenbilanzierung und Feuchtetransport von Bauteilen
- Visueller Komfort (Tageslicht, Kunstlicht, Verschattung und Blendung)

Anwendung

- Einbindung der Kenntnisse in Projektarbeit und Diskussion des Einflusses der Erkenntnisse auf die Architektur (z.B. Projektstudio oder Fachprojekt)

Themen Bilanzierung mit Schwerpunkt Plus-Energie-Haus

- Energieeinsparverordnung (Verordnung, Ziele, Praxis)
- Anlagentechnik (speziell regenerative Energie)
- Randbedingungen der Bilanzierung (Benchmarks)
- Berechnungsmethoden für Plus-Energiehäuser (z.B. Effizienzhaus Plus oder Aktiv-Plus-Standard)

Wissensvermittlung

- Praxisbezug durch Objektanalysen
- Vermittlung von Softwareprogrammen zur Bilanzierung (DIN 18599)
- Diskussion zur Energiewende

Anwendung

- Einbindung der Kenntnisse in Projektarbeit und Diskussion des Einflusses der Erkenntnisse auf die Architektur (z.B. Projektstudio oder Fachprojekt)

15 Literatur

Literaturangaben sind an Fallstudien gebunden und werden im Rahmen der Seminare bekannt gegeben.

16	Lehr- und Lernformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 Präs (Präsentation) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Lehre

Das Institut ist verantwortlich für die Lehre auf den Gebieten des Städtebaus und des städtebaulichen Entwerfens (Urban Design). Neben der Vermittlung der Grundlagenkenntnisse werden Methoden und Aspekte des künstlerisch-ästhetischen, kulturell-gesellschaftlichen und technisch-wissenschaftlichen Planungsprozesses integriert und mit einem Ausblick in die Stadt von Morgen verknüpft. Lokale, nationale und internationale Schauplätze werden bei wechselnden städtebaulichen Aufgabenstellungen angeboten. Einführende allgemeine Recherchen, aufgabenspezifisches Literatur- und Fallbeispielstudium, Exkursionen zur Ortserkundung oder zur fachlichen Allgemeinbildung sind wesentliche Bestandteile der Lehrveranstaltungen. Sie dienen der kritischen Reflexion grundsätzlicher Fragestellungen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen der Stadt.

Institutssprecherin: Prof. Nicolas Kretschmann (rotierend)

Professuren

Städtebau und Theorie der Stadt	Prof. Dr. Andrea Benze
Städtebau und Entwerfen	Prof. Johannes Kappler
Städtebau	Prof. Nicolas Kretschmann
Entwerfen und Gebäudelehre	Prof. Karin Schmid

Vertiefungsmöglichkeit

VERTIEFUNG STÄDTEBAU

Kurzbeschreibung

Die Vertiefung Städtebau vermittelt Architekturstudierenden das allgemeine Aufgabenspektrum im Städtebau und die spezifischen Kompetenzen, um aktuelle Anforderungen, Leitbilder, Prozesse, Akteure und Werkzeuge einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung zu verstehen. Sie richtet sich auf praxisnahe Aspekte, aber auch auf strategische und konzeptionelle Fragestellungen, die dem Phänomen ‚Stadt‘ als Ganzem Rechnung tragen. Hierzu werden die wesentlichen Stadtstrukturen und Stadtbausteine, ihre entwicklungsgeschichtlichen Gesetzmäßigkeiten und die Auswirkungen kultureller Rahmenbedingungen auf ihre Gestaltung thematisiert. Dabei kommt den vielfältigen Beziehungen zwischen Stadt und Gebäude sowie den Schnittstellen zwischen öffentlichen und privaten Räumen eine besondere Bedeutung zu. Die Vertiefung Städtebau soll Studierende in die Lage versetzen, in ihrer späteren Berufspraxis architektonische und städtebauliche Projekte umsetzen zu können, die den Anforderungen einer gestalterisch anspruchsvollen, umweltverträglichen und sozialgerechten Stadtentwicklung entsprechen. Zudem soll durch den dazugehörigen Leistungsnachweis eine Eintragung in die Stadtplanerlisten der Architektenkammern erleichtert werden.

—

Zur Erlangung des Abschlusses im Masterstudiengang Architektur - **VERTIEFUNG STÄDTEBAU** ist der Leistungsnachweis von 40 ECTS in den der Vertiefung zugeordneten Modulen erforderlich:

Fachprojekt 3 - Vertiefung URBAN DESIGN, MA_13, 5 ECTS: Nachhaltigkeit

Theorie 2 - Vertiefung URBAN DESIGN, MA_22, 5 ECTS: Entwurfspositionen

Theorie 3 – Vertiefung URBAN DESIGN, MA_23, 5 ECTS: Planungskultur

Masterarbeit – Vertiefung URBAN DESIGN, MA_04, 25 ECTS: Selbstgewähltes Thema

Koordination: Prof. Johannes Kappler, Prof. Nicolas Kretschmann

Modul MA_01/02/03

Studio – Städtebau

Urban Design Studio

ENTWURFPROJEKT MIT INTEGRIERTEN DISZIPLINEN –

STÄDTEBAU

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_01 / 02 (Ausland) / 03
3	Leistungspunkt	15 ECTS
4	SWS	8
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Projektstudium à 6 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Johannes Kappler
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 20px; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Neigung zu ganzheitlichem Denken in größeren Zusammenhängen, Bereitschaft zur abstrakten Auseinandersetzung und zum konzeptionellen Entwerfen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig in begrenzter Zeit eine hochkomplexe, städtebauliche Fragestellung in einen ganzheitlichen Architekturentwurf zu überführen. Dabei sind sie befähigt, künstlerisch-ästhetische, kulturell-gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aspekte in den Entwurf zu integrieren. Sie lernen dabei, kreativ-experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und den Entwurf durch kritische Reflexion und eigenes Urteil zu optimieren.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Zur vermittelten Lernkompetenz gehört auch die Fähigkeit, den Entwurf vor Publikum den Zielsetzungen der Arbeit entsprechend zu präsentieren und zu diskutieren und die Schulung von Sozialkompetenz und</p>

Teamfähigkeit durch die Arbeit in Gruppen. Die Unterstützung eigenständiger Lösungen und Entwurfsstrategien stärkt die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden.

14 Inhalt

Entwurfsprojekt mit integrierten Disziplinen - Städtebau

Städtebaulicher Entwurf mit dem inhaltlichen Schwerpunkt auf städtebaulicher Strukturplanung mit integriertem städtebaulich-freiräumlichen Konzept.

Maßstabsebene im System der Planung:

Masterplan/Entwicklungsplanung, städtebaulich und freiräumliche Rahmenplanung, Einbezug der thematisch relevanten Fachplanung

Systematische Konzeptentwicklung und fachübergreifende Entwurfsdiskussion nach ausgewählten Grundsätzen nachhaltiger städtebaulichen Entwicklungen, möglichst unter Einsatz erprobter, vorgegebener und/oder selbst erarbeiteter Planungskriterien und –zielen.

Problemanalyse Leitbild-/ Leitlinienentwicklung (insbes. Umweltqualitätsziele), definieren des Projektansatzes und eingrenzen des Plangebietes; Stadtstruktur- und Landschafts-/ Freiraumanalyse und Bewertung; Planungsressourcen und thematisch orientierte Szenarienentwicklung; Entwicklung von Konzeptalternativen, zielorientierte Bewertung und Auswahl, Optimierung des Konzepts; Ausarbeiten des Planentwurfs mit den Schlüsselthemen des Stadt- Landschaftsbezugs; Methoden und Verfahren formeller und prozessorientierter Planung unter besonderer Berücksichtigung kommunikativer Medien; Projektbegleitende und Schlußpräsentation.

Das Modul besteht aus Seminarveranstaltungen und projektbegleitenden Übungen. Generell findet eine Exkursion zu Beginn jedes Studios statt und häufig wird diese mit einer komprimierten Bearbeitungsphase vor Ort verbunden.

15	Literatur	Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehr- und Lernformen	Projekt (Proj) mit integrierten Disziplinen (insgesamt 8 SWS), Projektstudium mit entwurfsbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung einer Projektarbeit, Referat, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	450h, davon 90 h Präsenzzeit, 360 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 15-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_11 Fachprojekt 1 - UD

Focus-Project 1 - UD

NACHHALTIGKEIT: REGION + STADT

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_11 (UD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Seminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Nicolas Kretschmann
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudiengang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Im Spektrum der Kompetenzarten zielt das Modul auf eine Erweiterung der Fachkompetenz im Bereich Städtebau. Es baut die Fähigkeit der Studierenden aus, städtebauliche Problemstellungen systematisch zu analysieren und kreativ zu lösen. In studienbegleitenden Übungen in Form von Referaten und Stegreifentwürfen werden Werkzeuge der Projektanalyse und Methoden des Entwerfens im Hinblick auf die Integration unterschiedlicher Teilaspekte des Städtebaus geschult.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> In Gruppenarbeiten erlernen die Studierenden soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen rhetorische und darstellungstechnische Fähigkeiten.</p>

14	Inhalt	<p><u>Nachhaltigkeit: Region + Stadt</u></p> <p>Das Modul widmet sich der Vertiefung von praxisnahen Inhalten des Städtebaus und ihrer Anwendung in Form von Stegreifentwürfen. Es werden die Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadtplanung evaluiert und Konzepte für die Gestaltung von nachhaltigen Bau-, Nutzungs-, Freiraum- und Erschließungsstrukturen anhand wechselnder städtebaulicher Aufgabenstellungen im lokalen, nationalen und internationalen Kontext entwickelt. Im Fachprojekt werden die aktuellen städtebaulichen Fragestellungen einer exemplarischen Stadt dargestellt und die verschiedenen Aspekte einer gestalterisch anspruchsvollen, umweltverträglichen und sozialgerechten Stadtplanung besprochen. Anschließend wird eine Umsetzung dieser Ziele skizzenhaft erprobt. Der Fokus liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen den unterschiedlichen Strukturebenen der Stadt. In MA 11 steht der gesamtstädtische Maßstab im Mittelpunkt der Betrachtung.</p>
15	Literatur	Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehrformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_12 Fachprojekt 2 - UD

Focus-Project 2 - UD

NACHHALTIGKEIT: STADTTEIL + QUARTIER

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_12 (UD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Seminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andrea Benze
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudien-gang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten.
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Im Spektrum der Kompetenzarten zielt das Modul auf eine über der Wissenskompetenz liegende Stufe und führt den Studierenden zu ausgeprägten Reflexions- und Urteilskompetenzen im Bereich des städtebaulichen Denkens und Konzipierens. Die Fähigkeit des Studierenden zur Durchdringung von Problemstellungen und zu kritisch-kreativen Lösungsfindungen wird ausgebaut.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> In Gruppenarbeiten bauen die Studierenden ihre sozialen Kompetenzen, fachlichen Diskurs und Teamfähigkeit aus und entwickeln in fortlaufenden Präsentationen ihre rhetorischen und darstellungstechnischen Fähigkeiten weiter.</p>

14	Inhalt	<p><i>Nachhaltigkeit: Stadtteil + Quartier</i></p> <p>Das Modul widmet sich der Vertiefung von praxisnahen Inhalten des Städtebaus und ihrer Anwendung in Form von Stegreifentwürfen. Es werden die Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadtplanung evaluiert und Konzepte für die Gestaltung von nachhaltigen Bau-, Nutzungs-, Freiraum- und Erschließungsstrukturen anhand wechselnder städtebaulicher Aufgabenstellungen im lokalen, nationalen und internationalen Kontext entwickelt. Im Fachprojekt werden die aktuellen städtebaulichen Fragestellungen einer exemplarischen Stadt dargestellt und die verschiedenen Aspekte einer gestalterisch anspruchsvollen, umweltverträglichen und sozialgerechten Stadtplanung besprochen. Anschließend wird eine Umsetzung dieser Ziele skizzenhaft erprobt. Der Fokus liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen den unterschiedlichen Strukturebenen der Stadt. In MA 12 steht die Konzentration auf den Maßstab von Stadtteilen und Quartieren im Fokus der Betrachtung.</p>
15	Literatur	Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehrformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_13 UD

Fachprojekt 3 - VERTIEFUNG URBAN DESIGN

Focus-Project 3 - Urban Design

NACHHALTIGKEIT: BAUFELD + PARZELLE

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_13 UD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichem Seminar à 3,0 h
6	Turnus	jedes Wintersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Karin Schmid
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG URBAN DESIGN Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Städtebau / Urban Design (UD)
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur praktischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Im Spektrum der Kompetenzarten zielt das Modul auf eine Erweiterung der Fachkompetenz im Bereich Städtebau. Es baut die Fähigkeit der Studierenden aus, städtebauliche Problemstellungen systematisch zu analysieren und kreativ zu lösen. Studienbegleitend üben die Studierenden in Form von Referaten und Stegreifentwürfen die Anwendung von Werkzeugen der Projektanalyse und Methoden des Entwerfens im Hinblick auf die Integration unterschiedlicher Teilaspekte des Städtebaus.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i></p> <p>In Gruppenarbeiten vertiefen die Studierenden ihre soziale Kompetenz und Teamfähigkeit und verfeinern in fortlaufenden Präsentationen rhetorische und darstellungstechnische Fähigkeiten.</p>

14	Inhalt	<p>Nachhaltigkeit: Baufeld + Parzelle</p> <p>Das Modul widmet sich der Vertiefung von praxisnahen Inhalten des Städtebaus und ihrer Anwendung in Form von Stegreifentwürfen. Es werden die Anforderungen an eine zukunftsfähige Stadtplanung evaluiert und Konzepte für die Gestaltung von nachhaltigen Bau-, Nutzungs-, Freiraum- und Erschließungsstrukturen anhand wechselnder städtebaulicher Aufgabenstellungen im lokalen, nationalen und internationalen Kontext entwickelt. Im Fachprojekt werden die aktuellen städtebaulichen Fragestellungen exemplarischer Städte dargestellt und die verschiedenen Ziele einer gestalterisch anspruchsvollen, umweltverträglichen und sozialgerechten Stadtplanung besprochen. Anschließend wird eine Umsetzung dieser Ziele skizzenhaft erprobt. Der Fokus liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen den unterschiedlichen Strukturebenen der Stadt.</p>
15	Literatur	Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehrformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit projektbegleitender, systematischer Vermittlung von Planungsgrundlagen und -methoden, Er- und Ausarbeitung eines Fachprojekts, Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenarbeit.
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 ModA (Modularbeit) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Jahr
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – URBAN DESIGN
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_21Theorie 1 - UD

Theory 1 - UD

STADTBAUSTEINE

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_21 (UD)
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Karin Schmid
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Wahl-Pflichtmodul Das Modul fungiert als Wahl-Baustein im regulären Masterstudien-gang außerhalb der fachspezifischen Vertiefungsmöglichkeiten
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i> Das Modul führt zu einem Reflexionsvermögen im Bereich des städtebaulichen Denkens. Die Beschäftigung mit Theorien und Instrumenten des Städtebaus ermöglicht es den Studierenden, eine eigene Haltung zu zeitgenössischen Fragestellungen und ein Verständnis für die aktive Gestaltung von Stadtentwicklungsprozessen zu erarbeiten. In Vorträgen und Diskussionen wird die Kompetenz geschult, komplexe Planungsziele und städtebauthoretische Positionen zu erkennen und die Interessen der beteiligten Akteure zu verstehen.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden erlernen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens von der Entwicklung einer These über die Gliederung einer Argumentationskette bis zur Formulierung einer Schlussfolgerung.</p>

14	Inhalt	<p>Stadtbausteine: Typologien städtischer Bau- und Raumformen</p> <p>Auf der einen Seite stehen die Gebäudetypologien in spezifischen städtebaulichen Konfigurationen im Mittelpunkt der Betrachtung. Der Fokus liegt auf den kulturellen, sozialen, ökonomischen und bautechnischen Einflussfaktoren sowie Gesetzmäßigkeiten der einzelnen Grundtypen.</p> <p>Auf der anderen Seite werden die Stadtraumtypologien anhand von historischen und zeitgenössischen Beispielen systematisch erarbeitet. Die Grundlage bilden die Entwicklungslinien in der Struktur und Gestalt der europäischen Stadt. Dabei kommt der Konzeption und Rezeption der öffentlichen Räume eine besondere Bedeutung zu.</p>
15	Literatur	Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
16	Lehr- und Lernformen	Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS, Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium
18	Prüfungsart und -form	1 Präs (Präsentation) Gewichtung: 5-fach
19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_22 UD

Theorie 2 - VERTIEFUNG URBAN DESIGN

Theory 2 - Focus Urban Design

ENTWURFSPOSITIONEN

- | | | |
|----|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | Modulkürzel, Lfd. Nr. | MA_22 UD |
| 3 | Leistungspunkt | 5 ECTS |
| 4 | SWS | 4 |
| 5 | Moduldauer | 1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h |
| 6 | Turnus | jedes Wintersemester |
| 7 | Sprache | Deutsch, ggf. Englisch |
| 8 | Zuordnung Institut | Städtebau Urban Design (UD) |
| 9 | Modulverantwortlicher | Prof. Johannes Kappler |
| 10 | Dozent:innen | wechselnd |
| 11 | Zuordnung zum Curriculum
in diesem Studiengang | VERTIEFUNG URBAN DESIGN
Wahl-Pflichtmodul

Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Städtebau / Urban Design (UD) |
-
- 12 Empfohlene Voraussetzungen **Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus**
- 13 Kompetenzen + Qualifikationsziele
- Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
- Die Beschäftigung mit den Leitbildern des Städtebaus ermöglicht es den Studierenden eine eigene Haltung zu zeitgenössischen Fragestellungen zu erarbeiten und einen offenen Diskurs zu aktuellen Tendenzen im Städtebau zu führen.
- Die Studierenden erhalten einen für die Berufspraxis des Architekten und Stadtplaners umfassenden Einblick in die zentralen und peripheren Tätigkeitsfelder der städtebaulichen Disziplin. Das Ziel ist die Sensibilisierung für einen differenzierten Umgang mit den vielschichtigen Strukturen der Stadt.
- Fachübergreifende Kompetenzen:*
- Die Studierenden erarbeiten sich bei verstärkten wissenschaftlichen Ansprüchen die Befähigung zur Durchdringung spezifischer Materien aus

allen Bereichen der städtebaulichen Disziplin. Dabei werden wahlweise unterschiedliche Aspekte der Landschafts-, Verkehrs- und Energieplanung einbezogen. Die Studierenden erarbeiten sich auf Basis der Kenntnis verschiedener städtebauteoretischer Positionen in Vorträgen und Diskussionen die Kompetenz sich zu aktuellen Fragestellungen eine differenzierte und fundierte eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten.

14 Inhalt

Entwurfpositionen: Leitbilder und Aktionsfelder der Stadtplanung

Das Modul dient der Beschäftigung mit historischen und zeitgenössischen Theorien des Städtebaus. Hierzu zählen die unterschiedlichen Entwurfpositionen, die städtebaulichen Planungen zugrunde liegen und ihre räumlichen Qualitäten maßgeblich beeinflussen.

Dabei stehen die Ziele und Prioritäten einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung im Vordergrund. Das Spektrum an Inhalten reicht von den Strukturmerkmalen und Maßstabsebenen der europäischen Stadt bis zu den Themen Freiraum, Mobilität, Lärm, Energie und Klima.

15 Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 Präs (Präsentation)
Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – **URBAN DESIGN**

21 Zuordnung zu --
weiteren Curricula

Modul MA_23 UD

Theorie 3 - VERTIEFUNG URBAN DESIGN

Theory 3 - Focus Urban Design

PLANUNGSKULTUR

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_23 UD
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Sommersemester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Andrea Benze
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	VERTIEFUNG URBAN DESIGN Wahl-Pflichtmodul Das Modul ist wählbar als Vertiefungsmöglichkeit im Lehrgebiet Städtebau / Urban Design (UD)
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/>		
12	Empfohlene Voraussetzungen	Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen im Bereich des Städtebaus
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden schulen ihre Kompetenz, komplexe Planungsziele durch ein intensives Studium aktueller Fallbeispiele zu beurteilen. Ihr Reflexionsvermögen im Bereich des städtebaulichen Denkens wird gefördert.</p> <p>Die Studierenden erwerben einen gründlichen Überblick über Methoden und Instrumente der räumlichen Planung auf allen Maßstabsebenen der Stadt. Sie sind in der Lage, sie auf konkrete Planungsfälle anzuwenden und hinsichtlich ihrer Reichweite und Tauglichkeit zu bewerten.</p> <p><i>Fachübergreifende Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden erarbeiten sich bei verstärkten wissenschaftlichen Ansprüchen die Befähigung zur Durchdringung spezifischer Materien aus den zentralen und peripheren Bereichen der städtebaulichen Disziplin.</p>

In Vorträgen und Diskussionen wird die Kompetenz geschult, die wesentlichen inhaltlichen Bausteine einer städtebaulichen Planung kennenzulernen.

14 Inhalt

Planungskultur: Akteure und Werkzeuge der Stadtplanung

Das Modul dient der Klärung der unterschiedlichen Interessen und Strategien der an städtebaulichen Planungen beteiligten Akteure. Dabei geht es um eine ganzheitliche Sicht der relevanten Einflussfaktoren, die eine Beachtung gestalterischer, ökologischer, ökonomischer sowie sozialer Aspekte einschließt.

Dabei werden die formellen Verfahren und informellen Planungsmethoden thematisiert, die bei der Umsetzung architektonischer und städtebaulicher Entwürfe im Vordergrund stehen. Dabei geht es um die Vermittlung einer Entwurfshaltung, die sich nicht auf die Realisierung eines vorab bestimmten Endzustands beschränkt, sondern durch die Gestaltung eines Entwicklungsprozesses ergänzt wird.

15 Literatur

Die Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

16 Lehr- und Lernformen

Seminar (S) mit insgesamt 4 SWS,
Seminarveranstaltung mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit. Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium

18 Prüfungsart und -form

1 Präs (Präsentation)
Gewichtung: 5-fach

19 Wiederholbarkeit

jedes Jahr

20 Grundlage für ...

MA_04 Masterarbeit mit Vertiefung – **URBAN DESIGN**

21 Zuordnung zu weiteren Curricula

--

Schlüsselkompetenzen

Modul MA_31 Schlüsselkompetenzen 1 –
Kultur + Gesellschaft

*Key Competences 1 –
 Culture + Society*

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_31
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Städtebau Urban Design (UD)
9	Modulverantwortlicher	MA-Studiendekan:in + Institutsprecher:in UD
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Pflichtmodul

12 Empfohlene Voraussetzungen Interesse an kulturellen und gesellschaftlichen Fragen im globalen Kontext

13 Kompetenzen +
 Qualifikationsziele

Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:
 Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Querverbindungen zwischen Architektur und philosophischen und politischen Strömungen und der kulturellen Entwicklung anderer kreativer Disziplinen. Dabei erwerben sie Kenntnisse über die architekturelevanten Inhalte von Philosophie, Politikwissenschaften und Ethik. Sie setzen sich mit Methoden auseinander, Informationen zu sammeln, alltägliche architektonische Fragestellungen zu definieren, Analysen anzuwenden, kritisch zu urteilen und Handlungsstrategien so zu formulieren, dass divergierende Faktoren in Einklang gebracht und Kenntnisse in ein Ganzes integriert werden können.

Fachübergreifende Kompetenzen:
 Die Studierenden werden befähigt, die kulturelle, soziale und ethische Bedeutung ihres Handelns selbstständig zu reflektieren und adäquat zu artikulieren. Sie sind in der Lage, sich in neuen und unvertrauten fachübergreifenden Situationen im internationalen Kontext zu orientieren.

Dabei setzten sie sich mit fremden Sprachen und neune Medien auseinander.

14 Inhalt

MA_31 - Teilmodul 1: *Kulturwissenschaften*

Fakultätsübergreifende Themen werden eigenständig mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung bearbeitet. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen soll der architekturtheoretische Diskurs beständig weiterentwickelt werden und somit die Voraussetzung für eine ganzheitliche Entwurfshaltung, eigenständige Urteilskraft und gestalterische sowie geistige Flexibilität bilden. In diesem Zusammenhang nehmen das Planen und Bauen im globalen Kontext einen besonderen Stellenwert ein.

MA_31 - Teilmodul 2: *Sonderthemen der Architektur*

Es besteht die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte und aktuelle Fragestellungen in fachübergreifenden Themengebieten zu behandeln und mit unterschiedlichen Medien (z. B. Text, Photographie, Film) zu bearbeiten. Kooperationen mit anderen Fakultäten und anderen kreativen Disziplinen sind im Rahmen des Moduls möglich.

15 Literatur

Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

16 Lehr- und Lernformen

Zwei Seminarveranstaltungen (S) mit insgesamt 4 SWS, bestehend aus den Teilmodulen:

Teilmodul 1: *Kulturwissenschaften* (2 SWS)

Teilmodul 2: *Sonderthemen der Architektur* (2 SWS)

Seminarveranstaltungen mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit;

Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium, hälftig verteilt auf die beiden Teilmodule

18	Prüfungsart und -form	<p>2 Präs (Präsentationen)</p> <p>Teilmodul 1 + 2 können nur in Verbindung, wie festgelegt im jeweiligen Semesterangebot, belegt werden.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Kumulation von vergebenen Leistungspunkten für beide Präsentationen</p> <p>Gewichtung: 5-fach</p>
19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_32 Schlüsselkompetenzen 2 –

Projektmanagement + Recht

Key Competences 2 –

Project Organisation + Law

2	Modulkürzel	MA_32
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch
8	Zuordnung Institut	Konstruktion + Technik Building Design (BD)
9	Modulverantwortlicher	MA_Studiendekan:in + Institutsprecher:in BD
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Pflichtmodul

12 Empfohlene Voraussetzungen Grundkenntnisse der Projektorganisation durch praktische Erfahrungen in einem Architekturbüro

13 Kompetenzen +
Qualifikationsziele

Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:
Die Studierenden erhalten einen Einblick in unterschiedliche Organisationsaufgaben im Zusammenhang mit der Planung und Ausführung von Bauprojekten sowie in die komplexen Kommunikationsstrukturen aller am Bau Beteiligten. Ebenfalls lernen die Studierenden unternehmerische Handlungsstrategien kennen, die beim Führen von Projektteams notwendig sind. Sie gewinnen in den genannten Bereichen Kompetenzen, die für die selbständige Leitung eines Architekturbüros notwendig sind. Zusätzlich lernen die Studierenden alternative Berufsbilder kennen, die mit der eigenen Architekturausbildung ggf. verfolgt werden können.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden sollen erkennen, in welcher vielfältiger Form die ganzheitliche Ausbildung zum Architekten Voraussetzung ist, sich in unterschiedlichsten alternativen Berufsfeldern zu betätigen. In diesem

Zusammenhang dürfen auch Erkenntnisse für die eigene Schwerpunktbildung im späteren Berufsleben erwartet werden. Insofern ist das eigenverantwortliche und reflektierte Handeln hinsichtlich Bauausführung, Projektstrukturen, aber auch das Erkennen von persönlichen Potenzialen in diesem Kontext Ziel der Lehrveranstaltung.

14 Inhalt

MA_32 - Teilmodul 1: *Projektmanagement + Bauprozesse*

Die organisatorischen Grundlagen der selbständigen Arbeit als Architekt werden praxisnah vermittelt. Sie beinhalten die Strukturen der Projektentwicklung, der Planungs- und Bauprozesse in einem Architekturbüro unter Einbeziehung aktueller EDV Anwendungen (u. a. Grundlagen BIM). Der Ablauf aller Leistungsphasen in der Projektbearbeitung wird thematisiert.

MA_32 - Teilmodul 2: *Büroorganisation + Recht*

Die betrieblichen und juristischen Grundlagen der Büroorganisation werden erörtert. Dazu gehören die Rechtsformen von Architekturbüros, die Rahmenbedingungen des Architektenvertrags und der Honorarordnung sowie Spezialthemen im privaten und öffentlichen Baurecht.

15 Literatur

Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

16 Lehrformen

Zwei Seminarveranstaltungen (S) mit insgesamt 4 SWS, bestehend aus den Teilmodulen:

Teilmodul 1: *Projektmanagement + Bauprozesse* (2 SWS)

Teilmodul 2: *Büroorganisation + Recht* (2 SWS)

2 Seminarveranstaltungen mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit;

Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken

17 Arbeitsaufwand

150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium,

	häufig verteilt auf die beiden Teilmodule
18 Prüfungsart und -form	<p>2 Präs (Präsentationen)</p> <p>Teilmodul 1 + 2 können nur in Verbindung, wie festgelegt im jeweiligen Semesterangebot, belegt werden.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Kumulation von vergebenen Leistungspunkten für beide Präsentationen</p> <p>Gewichtung: 5-fach</p>
19 Wiederholbarkeit	jedes Semester
20 Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21 Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_33 Schlüsselkompetenzen 3 –

Darstellung + Gestaltung

Key Competences 3 –

Presentation + Design

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_33
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, Englisch
8	Zuordnung Institut	Gestaltung Art and Design Research (ADR)
9	Modulverantwortlicher	MA_Studiendekan:in + Institutsprecher:in ADR
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Pflichtmodul

12 Empfohlene Voraussetzungen Neugierde am Experimentieren mit analogen und digitalen, zwei- und dreidimensionalen Darstellungstechniken

13 Kompetenzen + Qualifikationsziele *Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:*
Die Studierenden erlernen, formal-ästhetische Zusammenhänge zu erkennen und sie mit verschiedenen analogen und digitalen Medien zu visualisieren. Sie erwerben die Kompetenz, Formfindungsprozesse von der Idee bis zur Umsetzung zu gestalten und darzustellen. Aspekte des parametrischen Entwerfens werden aufgegriffen.

Fachübergreifende Kompetenzen:
Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Aufbereitung recherchierter und interpretierter Information und der dazugehörigen Kommunikations- und Präsentationsformen

14 Inhalt **MA_33 - Teilmodul 1: *Analyse + Interpretation***

Im Seminar werden existierende und neu zu definierende Projekte anhand

von Referenzen und Präzedenzen formuliert und kommuniziert. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Verständnis und der Auslegung von recherchierter und produzierter Information, die eine jeweils neue, spezifische Ausrichtung generiert. Das Spektrum der Darstellungsformen erstreckt sich von manuellen Skizzen, über zweidimensionale Vektorgrafiken bis zu photorealistischen Darstellungen mit digitalen Programmen. Die Darstellungsformen dienen zur Schulung der individuellen graphischen Ausdrucksfähigkeit der Studierenden.

MA_33 - Teilmodul 2: *Gestalten + Kommunikation*

Ziel ist eine prozesshafte, gestalterische Umsetzung basierend auf einem neu erworbenen Verständnis von Präsentation und Förderung des Projektes. Der mediale Schwerpunkt wird dementsprechend je nach Focus spezifisch erworben und angewandt. Er dient dem Ziel, eine differenzierte Raumwahrnehmung zu schulen und architektonische Projekte interdisziplinär zu simulieren. Computerunterstützte 3d-Modellierprogramme und Fabrikationsmethoden kommen im Rahmen des Moduls zum Einsatz.

- | | | |
|----|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 | Literatur | Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. |
| 16 | Lehrformen | <p>Zwei Seminarveranstaltungen (S) mit insgesamt 4 SWS, bestehend aus den Teilmodulen:</p> <p>Teilmodul 1: <i>Analyse + Interpretation</i> (2 SWS)
 Teilmodul 2: <i>Gestalten + Kommunikation</i> (2 SWS)</p> <p>Seminarveranstaltungen mit Ausarbeitung und Präsentation von zwei Seminararbeiten;
 Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken</p> |
| 17 | Arbeitsaufwand | 150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium, hälftig verteilt auf die beiden Teilmodule |
| 18 | Prüfungsart und -form | 2 Präsentationen |

Teilmodul 1 + 2 können nur in Verbindung, wie festgelegt im jeweiligen Semesterangebot, belegt werden.

Die Modulnote ergibt sich aus der Kumulation von vergebenen Leistungspunkten für beide Präsentationen

Gewichtung: 5-fach

19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

**Modul MA_34 Schlüsselkompetenzen 4 –
Geschichte + Theorie**

*Key Competences 4 –
History + Theory*

2	Modulkürzel, Lfd. Nr.	MA_34
3	Leistungspunkt	5 ECTS
4	SWS	4
5	Moduldauer	1 Semester in wöchentlichen Seminaren à 3,0 h
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung Institut	Architektur Architectural Design (AD)
9	Modulverantwortlicher	MA_Studiendekan:in + Institutsprecher:in AD
10	Dozent:innen	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Kernstudium Pflichtmodul

12 Empfohlene Voraussetzungen Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten im internationalen Kontext

13 Kompetenzen +
Qualifikationsziele

Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:
Die Studierenden erarbeiten vertiefte methodische Kenntnisse in der Analyse und Beschreibung von historischen und zeitgenössischen Architekturbeispielen. Sie werden in die Lage versetzt, die gebaute Umwelt auf Basis von Quellenarbeit und unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Literatur kritisch zu reflektieren.

Fachübergreifende Kompetenzen:
Die Studierenden gewinnen Fachkenntnisse über die Verbindung der Architektur- und Stadtbaugeschichte mit der Gesellschafts-, Kultur- und Technikgeschichte sowie über ihren jeweiligen kulturellen Kontext.

14	Inhalt	<p>MA_34 - Teilmodul 1: <i>Wissenschaftliches Arbeiten</i></p> <p>Das Modul vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarischen architekturgeschichtlichen oder -theoretischen Themas. Im Rahmen der jeweils behandelten Fragestellungen werden architektonischen und städtebauliche Werke unter kritischer Heranziehung der Fachliteratur beschrieben, analysiert und im übergreifenden gesellschaftlichen Kontext eingeordnet und bewertet.</p> <p>MA_34 - Teilmodul 2: <i>Exkursion</i></p> <p>Das Modul eröffnet die Reflexion von Architektur und Städtebau durch die kritische Betrachtung und Analyse realisierter Projekte vor Ort. Durch die Vor- und Nachbereitung sowie die Teilnahme an der Exkursion werden die geschichtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die spezifischen Besonderheiten eines Ortes sowie die Handlungsspielräume und Interessen der beteiligten Akteure reflektiert.</p>
15	Literatur	Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen themenbezogen und werden im Verlauf der Veranstaltung vermittelt.
16	Lehrformen	<p>Zwei Seminarveranstaltungen (S) mit insgesamt 4 SWS, bestehend aus den Teilmodulen:</p> <p>Teilmodul 1: <i>Wissenschaftliches Arbeiten / Geschichte und Theorie der Architektur</i> (2 SWS)</p> <p>Teilmodul 2: <i>Exkursion</i> (2 SWS)</p> <p>Seminarveranstaltungen mit Ausarbeitung und Präsentation eines Referats und einer Seminararbeit; Vorlesung, Seminar, Workshop, multimediale Visualisierungstechniken</p>
17	Arbeitsaufwand	150 h, davon 45 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium, hälftig verteilt auf die beiden Teilmodule
18	Prüfungsart und -form	2 Präsentationen

Teilmodul 1 + 2 können nur in Verbindung, wie festgelegt im jeweiligen Semesterangebot, belegt werden.

Die Modulnote ergibt sich aus der Kumulation von vergebenen Leistungspunkten für beide Präsentationen

Gewichtung: 5-fach

19	Wiederholbarkeit	jedes Semester
20	Grundlage für ...	MA_04 Masterarbeit
21	Zuordnung zu weiteren Curricula	--

Modul MA_04 Masterarbeit Architektur

Master Thesis Architecture

2	Modulkürzel, lfd. Nr.	MA_04
3	Leistungspunkt	25 ECTS
4	SWS	2
5	Moduldauer	Laufzeit 16 Wochen
6	Turnus	jedes Semester
7	Sprache	Deutsch, ggf. Englisch
8	Zuordnung	MA_Studiendekan:in Prüfungskommission Masterstudiengang
9	Modulverantwortlicher	MA_Studiendekan:in
10	Dozent:innen (Master-Jury)	wechselnd
11	Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang	Pflichtmodul (Abschlussarbeit)
—		
12	Voraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung von drei Masterstudios (siehe auch SPO §§3 und 6)
		Im Falle einer Vertiefung: 15 ECTS erfolgreich absolviert aus den Modulen der jeweiligen VERTIEFUNG (MA_13 Fachprojekt 3 + MA_22 Theorie 2 + MA_23 Theorie 3)
13	Kompetenzen + Qualifikationsziele	<p><i>Fachspezifische Lern- und Qualifikationsziele:</i></p> <p>Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie in der Lage sind, eine selbstgewählte Entwurfsaufgabe hoher Komplexität unter moderater Begleitung einer Betreuerin / eines Betreuers eigenständig zu lösen. Durch die Kombination mit einem Masterseminar erwerben sie eine hohe Kompetenz des Reflexions- und Urteilsvermögens im Bereich des städtebaulichen Denkens und architektonischen Konzipierens und bauen ihre Fähigkeit zu kritisch-kreativen Lösungsfindungen aus. Sie intensivieren ihr Vermögen, eigeninitiativ Arbeits- und Planungsabläufe zu organisieren, die Informationsbeschaffung selbstständig zu besorgen, Analyse-, Prognose- und Diagnosephasen strukturiert durchzuführen, deren Resultate nachvollziehbar argumentierend darzulegen und in großer</p>

Eigenständigkeit funktional einwandfreie, sozial verträgliche und ästhetisch überzeugende Konzepte zu entwickeln. Da die Masterarbeit im Gegensatz zu den Entwürfen in den Projektstudios weniger intensiv betreut wird, erwerben die Studierenden Kompetenzen im Bereich der selbständigen Entscheidungsfindung bei der Anwendung einer Entwurfsmethodik, die eine Voraussetzung für eine eigenverantwortliche Tätigkeit in der Praxis sind.

Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden können ihre eigene Arbeit in einer für das Fach und seine Praxis üblichen Form umfassend und anschaulich kommunizieren, vor einem Publikum öffentlich präsentieren und diskutieren. Sie sind befähigt, künstlerisch-ästhetische, kulturell-gesellschaftliche und technisch-wissenschaftliche Aspekte in einen Entwurf bzw. in eine Arbeit zu integrieren. Sie können durch Kenntnis fachrelevanter Wissensbereiche, Instrumente, Methoden, Strategien und Techniken ein Projekt eigenständig entwickeln und verdichten. Sie sind in der Lage, kreativ-experimentell nach innovativen Lösungsansätzen zu suchen und ein Projekt bzw. eine Arbeit durch kritische Reflexion und die eigene Urteilskraft zu optimieren.

14

Inhalt

Freies Thema

Die Master-Abschlussarbeit (Masterthesis) ist thematisch nicht festgelegt, bezieht sich jedoch auf die Fachrichtung des Studiengangs Architektur und/oder auf ein Themenfeld der Vertiefung. Der Studierende definiert selbst nach Absprache mit einer/einem Betreuerin/Betreuer das Thema und die Inhalte. Umfang, Vertiefungsgrad und Komplexität sind einer Abschlussarbeit angemessen. Sie enthält theoretische und entwerferische Anteile.

Architektonische Entwürfe von hoher Komplexität oder vertiefte Arbeiten an einem Schwerpunktthema enthalten in der Regel:

- Thematische Einführung
- Recherchen zum weiteren Aufgabenfeld, dem thematisierten Ort, möglichen Entwurfsmethoden und existierenden Gestaltungs-techniken
- Analyse eines klar umrissenen, geschichtlichen, gesellschaftlichen-kulturellen oder räumlichen und stadträumlichen Kontextes in Bezug auf Ansätze und Strategien

- Bewertung der Analyseergebnisse unter kritischer Betrachtung der Aufgabe
- Konzept- und Themenfindung unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Nachhaltigkeit und Baukultur (eine reflektierte Haltung zum Bestand, die Weiterentwicklung von Gebäudetypen und experimentelle Versuche zur Entwicklung neuer Typen, Überprüfung genannter Bedarfe/Raumprogramme und Einbeziehung flexibler Raumnutzungsstrategien, Entwicklung energie- und ressourceneffizienter Entwurflösungen)
- Ausarbeitung eines nachvollziehbaren Lösungsansatzes im Sinne der Aufgabe bzw. der Analyseergebnisse
- Vertiefung einzelner Fragestellungen im Textteil
- Umsetzung und Durcharbeitung im Entwurf

Theoretische Arbeiten mit Forschungscharakter sind: Wissenschaftliches Arbeiten in Themenfeldern der Architektur, z.B. Architekturtheorie, Bau- und Kunstgeschichte, Kultur- und Technikgeschichte, Baudenkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Sanierung, Konstruktionssysteme und -techniken, Produktions- und Materialtechnologie, Nachhaltiges und klimagerechtes Bauen, Urbanistik, Architektursoziologie und -psychologie, Gebäudekunde, Computergenerierte Architekturkonzepte etc.

VERTIEFUNG BAUEN IM BESTAND

Koordination: Prof. Nanni Grau, Prof. Dr. Luise Rellensmann

Im Masterstudio / In der Masterarbeit BAUEN IM BESTAND sind anhand eines vorgegebenen oder selbstgewählten Themas die in der Vertiefung erworbenen Fachkenntnisse nachzuweisen. Zu zeigen ist insbesondere die Kompetenz, eine bestehende bauliche Situation zu analysieren, räumlich, materiell sowie kulturell zu erfassen, zu bewerten und kritisch zu erhalten oder zu verändern. Dabei handelt es sich um von Bestand geprägte Aufgaben im Bereich der „gewollten und ungewollten Denkmale“. Maßgebend sind die Berücksichtigung der sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Dimension des Bestandes, die Stringenz der gewählten Entwurfstrategien und die räumliche Qualität der architektonischen Lösung.

Theoretische Arbeiten mit Forschungscharakter sind: Wissenschaftliches

Arbeiten in Themenfeldern der Architektur, z.B. Architekturtheorie, Bau- und Kunstgeschichte, Kultur- und Technikgeschichte, Baudenkmalpflege, Bauwerkserhaltung und Sanierung.

VERTIEFUNG NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG

Koordination: Prof. Dr. Natalie Essig, Prof. Clemens Richarz

Die Studierenden müssen in ihrer Abschlussarbeit mit der Vertiefung NACHHALTIGE GEBÄUDEPLANUNG in einem selbstgewählten Thema darlegen, dass sie die Kompetenz besitzen, Architektonische Aufgabenstellungen auch unter Berücksichtigung von Kriterien der Nachhaltigkeit in ganzheitlicher Sicht zu lösen. Dabei müssen die Aspekte, die speziell die Thematik der Nachhaltigkeit behandeln in vertiefter Form ausgearbeitet und wissenschaftlich dokumentieren. Eigene Aufgabenstellung zum Thema „Nachhaltige Gebäudeplanung“ Die Inhalte der Masterarbeit sind in Absprache mit den Professoren Richarz und Dr. Essig festzulegen. Auch institutsübergreifende Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit mit anderen Professoren sind denkbar.

VERTIEFUNG URBAN DESIGN

Koordination: Prof. Johannes Kappler, Prof. Nicolas Kretschmann

Die Studierenden müssen in ihrer Abschlussarbeit mit der VERTIEFUNG STÄDTEBAU darlegen, dass sie die Kompetenz besitzen, stadträumliche Analysen komplexer Siedlungsstrukturen methodisch umzusetzen, Potentiale und Handlungsfelder aufzuzeigen, Maßnahmenschritte und Planungsziele zu definieren sowie die Konzeption der zukünftigen Planung in einem übergreifenden Masterplan strategisch darstellen zu können. Der integrierte Masterplan zeigt somit zusammenfassend die Entwicklung der stadträumlichen und baulichen Maßnahmen, deren zeitliche Abfolge sowie die dazugehörigen Beteiligungsmaßnahmen auf.

VERTIEFUNG ART + DESIGN RESEARCH

Koordination: Prof. Valentin Bontjes van Beek

Die Studierenden müssen in ihrer Abschlussarbeit mit der Vertiefung

GESTALTUNG in einem selbstgewählten Thema darlegen, dass sie die Kompetenz besitzen, gestalterische Prozesse zu bewältigen: Medial-architektonische Entwürfe, raumbezogene künstlerisch-skulpturale Projekte von der Konzeption bis zur Realisierung, Kunst- und Medientheorie.

—

- | | | |
|----|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 | Ablauf der Masterthesis | <ul style="list-style-type: none"> • Thematische Einarbeitung und Abstimmung mit der/dem Betreuerin/Betreuer • Exkursion zum Entwurfsgebiet • Zusammenfassung der Aufgabenstellung in einem Exposé • Zulassung des Themas durch die sog. Masterjury • Kontrolle der Analyseergebnisse und des Konzeptes durch die/den Betreuerin/Betreuer • Referat zur Vertiefung einzelner Fragestellungen vor der sog. Masterjury • Angemessene Darstellung in Planunterlagen, Modellen und Erläuterungstexten, Zusammenfassung in Broschüre • Mündliche Präsentation der Abschlussarbeit in einem Kolloquium vor der sog. Masterjury • Teilnahme am Masterseminar mit sog. Expertengespräch und Kolloquium. |
| 16 | Literatur | Hinweise für Literatur und Recherchemöglichkeiten erfolgen im Zuge der Bearbeitung der Masterarbeit in Abstimmung mit der/dem Betreuerin/Betreuer. |
| 17 | Lehr- und Lehrformen | Eigenständige Abschlussarbeit unter Beratung durch eine/n HochschullehrerIn.

Proj (Projekt) als Masterarbeit und S (Seminar) als Masterseminar |
| 18 | Arbeitsaufwand | 750 h, davon 27 h Präsenzzeit, 723 h Selbststudium |
| 19 | Prüfungsart und -form | 1 ModA (Modularbeit) als Masterarbeit und 1 Präs (Präsentation) als Masterseminar (Modularbeit 80%, Präsentation 20%)
Gewichtung: 25-fach |

20 Wiederholbarkeit jedes Semester

21 Zuordnung zu
weiteren Curricula --